

LUZERN

LUZERN



# Jahresbericht

*2014/2015*

Wir freuen uns, Ihnen mit dem Jahresbericht 2014/15 einen Über- und Rückblick auf das vergangene Schuljahr zu bieten.

Das Schuljahr 2014/15 umfasste neben dem Unterricht nach Stundenplan wiederum spannende Projektstage, Projektwochen, Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen. Die Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen und Projekten bilden das Schulgeschehen des vergangenen Schuljahres ab und geben ein Zeugnis für das vielfältige Angebot der Kantonsschule Willisau.

Das Thema Sparen begleitete uns auch im Schuljahr 2014/15. Die Sparmassnahmen des Kantons und die damit verbundenen Sparaufträge führten zu einem schmerzhaften Abbau in diversen Bereichen, erneut auch bei den Grundlagenfächern. In diesem Zusammenhang wurde auch der Betrieb der Mensen durch die einzelnen Schulen überprüft. Dieser Prozess führte zur Entscheidung, die Mensen an den Kantonsschulen künftig durch einen externen Anbieter führen zu lassen.

Die Arbeiten zur Revision des Schulführungsmodells konnten im vergangenen Schuljahr abgeschlossen werden. Die Zuständigkeiten der Prorektorate wurden neu gegliedert, die Bereichsleiterkonferenz auf das Schuljahr 2015/16 hin durch den Schulentwicklungsstab abgelöst.

Der Kantonsrat beschloss im Dezember 2014, dass die Kantonsschule Willisau weiterhin eine Wirtschaftsmittelschule führen soll. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus unserem Einzugsgebiet war dann für die neue erste Klasse sehr tief, so dass wir nun diese Klasse mit Unterbestand führen. Der Weiterbestand der Wirtschaftsmittelschule an der Kantonsschule Willisau wird uns auch in Zukunft weiterbeschäftigen.

Die einschneidendste Veränderung des vergangenen Schuljahres bildete allerdings der Rücktritt zweier Prorektoren. Das Verfahren zur Neubesetzung dieser beiden Stellen konnte mit der Wahl zweier interner Kandidaten erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einer fünfmonatigen Vakanz im Prorektorat des Untergymnasiums können wir das Schuljahr 2015/16 in Vollbesetzung und mit der Schule vertrauten Schulleitungsmitgliedern in Angriff nehmen.

Gerne zeigen wir Ihnen mit dem Jahresbericht 2014/15, womit wir uns im vergangenen Schuljahr beschäftigten, und wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Victor Kaufmann, im August 2015



# INHALT

SCHULE ERLEBEN	Berichte von Lernenden und Lehrpersonen	4
SCHULE GESTALTEN	Bericht des Rektors	28
	Bericht des Leiters der Dienststelle Gymnasialbildung	31
	Bericht des Präsidenten der Schulkommission	33
SCHULE FEIERN	Matura und Diplome	35
SCHULE IM WANDEL	Verabschiedungen	44
SCHULE IN BILDERN UND ZAHLEN	Wir	52

## «You Are Pioneers!»

### Startschuss für die erste zweisprachige Klasse an der Kantonsschule

Am Montagmorgen, 18. August 2014, eröffnete die Kantirockband mit einem Lied auf Englisch das neue Schuljahr an der Kantonsschule Willisau. Dies zeigte einmal mehr, dass die Weltsprache Englisch bei den Jugendlichen äusserst beliebt ist. Einen ganz besonderen Platz belegt die englische Sprache ab sofort auch im Schulalltag der ersten bilingualen Klasse der Kanti.

Ein spielerisches Kennenlernen der neuen Klassenkameraden, Erläuterungen zum Stundenplan und zu den ersten Schultagen – all dies sind typische Elemente des Schuljahresanfangs beim Klassenlehrer. So auch für die Klasse 4b. Und doch war es keine gewöhnliche erste Schulstunde, denn auf Lehrer- und Schülerseite hörte man ausschliesslich Sätze in englischer Sprache.

#### Grosse Herausforderung

Peach Richmond, Klassenlehrer und Mit-Initiator der zweisprachigen Matur an der Kanti Willisau, begrüsst ‚seine‘ 25 Schülerinnen und Schüler mit dem Satz «You are pioneers» – damit meinte er, dass sie zur ersten Klasse der Schule gehören, welche in drei Jahren das Maturitätszeugnis mit der Zusatzqualifikation der Zweisprachigkeit erlangen wird. Pionierarbeit leisten auch die Lehrpersonen der Fächer, die neu nicht mehr auf Deutsch, sondern auf Englisch unterrichtet werden – samt mündlichen und schriftlichen Prüfungen. In der vierten Klasse sind dies Mathematik, Geschichte und Biologie. Bis zur Matura warten auf die Klasse 4b insgesamt über 800 Lektionen, in denen die Fremdsprache zur Unterrichtssprache wird.

#### Motivierte Schülerinnen

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich am ersten Tag sehr motiviert für diese Herausforderung. Sie alle verbindet die Freude an der englischen Sprache und die Neugier darauf, wie Normalunterricht in einer anderen Sprache funktionieren wird. Die Schülerin Sara Lustenberger zum Beispiel erklärt: «Ich freue mich auf mehr Gelegenheiten, Englisch sprechen zu können. Ich reise kaum und konnte die Sprache deshalb ausserhalb des Englischunterrichts bis jetzt nur wenig anwenden.» Sara ist auch gespannt darauf, zu erfahren, mit wie viel Mehraufwand das Lernen für die Prüfungen in den auf Englisch unterrichteten Fächern verbunden ist.

Übrigens: Insgesamt nahmen an der Kantonsschule rund 630 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr in Angriff. Sechs neue Klassen starteten den Weg zu den begehrten Abschlusszeugnissen, vier im Langzeit-, eine im Kurzzeitgymnasium und eine Wirtschaftsmittelschulklasse.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

## Herbstwoche: 22. bis 26. September 2014

Die letzte Woche vor den Herbstferien bietet an der Kantonsschule Willisau traditionell Platz für etwas anderen Schulunterricht: Die Mittelschülerinnen und Mittelschüler leisten z. B. eine Woche lang einen Sozialeinsatz, Arbeiten themenbezogen in Workshops oder widmen sich klassenübergreifenden Projekten. Als Einblick in die Sozialwoche nachfolgend ein Bericht aus der Gruppe «Wauwilermoos».

Unsere Projektwoche begann am Montag, 22. September 2014 in der Kantonsschule Willisau. Wir, eine Gruppe aus Schülerinnen und Schülern des vierten Gymnasiums der Kantonsschule Willisau, trafen uns im Biologiezimmer zu einer Einführung durch R. Graf von der Schweizerischen Vogelwarte in unser Projekt «Naturschutz und Artenförderung im Wauwilermoos». Anschliessend fuhren wir gemeinsam mit der begleitenden Lehrperson an unseren ersten Arbeitsort im Wauwilermoos. Mit Unterstützung von Fachpersonen und örtlichen Landwirten begannen wir die Unterhaltsarbeiten an einer Hecke. Eine Gruppe zerkleinerte Äste und platzierte diese anschliessend wieder unter den Sträuchern als Versteckmöglichkeiten für Kleinlebewesen. Eine zweite Gruppe baute zur Förderung des einheimischen Hermelins zwei Wiesel-Burgen, eine aus Ästen, eine aus Steinen. Dazu musste zuerst ein Loch gegraben werden, welches dann teilweise mit Sand und Laub aufgefüllt wurde und später als Wohnkammer dienen sollte. Darüber wurde mit Steinen oder Holz ein grosser Haufen aufgeschichtet. Die Schwierigkeit lag darin, die Eingänge so gross zu machen, dass ein Wiesel ungehindert Zugang finden könnte, Katzen oder Füchse daran jedoch scheitern würden. Zur eigenen Verpflegung brachten wir ein Picknick mit, welches durch die Arbeitgeber mit Getränken und einer Zwischenverpflegung ergänzt wurde. Dank schönem Wetter konnten wir unser Mittagessen auf einer Wiese geniessen.

Es war Dienstag, 23. September 2014 und ein sehr kalter Morgen. Wir trafen uns um 8.15 Uhr im Wauwilermoos und starteten gleich wieder mit der Arbeit. Diesmal schnitten oder sägten die einen Hecken und der andere Teil der Gruppe lud diese auf einen Traktorwagen. Zwei unserer Gruppe brachten jeweils die Äste weg, welche später zerkleinert und zum Heizen verwendet werden sollen.

Am Tag darauf war der Treffpunkt das Schulhaus Egolzwil. Nicht alle fanden es auf Anhieb, doch mit etwas Verspätung trafen auch die Letzten ein. Die Arbeiten wurden hauptsächlich durch X. Kaufmann und K. Langenstein angeleitet. Manche bauten aus schweren Baumstammteilen eine «Käferburg» von etwa 5 m Durchmesser und 1.5 m Höhe.

Eine zweite Gruppe bereitete einen Hang beim Schulhaus für die im Winter geplante Heckenpflanzung vor. Aufgabe der dritten Gruppe war es, bei einem Rastplatz im Wald oberhalb Egolzwil ein Weidenhaus zu «renovieren». Die bestehende Weidenpflanzung wurde zuerst zurückgeschnitten und mit zusätzlichen Weidenstecklingen ergänzt. Als Mittagessen gab es ein feines Risotto mit Pilzragout.



# SCHULE ERLEBEN

Am Donnerstag erledigten wir verschiedenste Arbeiten im Wauwilermoos. An der Wigger mussten wir nicht-einheimische, sich stark vermehrende Bäume (invasive Neophyten) schänden, damit ihre Ausbreitung gestoppt werden kann. An einem kleinen Gebäude im Wauwilermoos wurden Fensterscheiben so mit Streifen versehen, dass Vögel diese besser sehen können. Diesmal gab es Spaghetti als Mittagsverpflegung. Danach musste gemähtes Gras zusammen genommen und Asthaufen umgeschichtet werden. Andere gruben am selben Ort noch einen kleinen Amphibienteich aus, zur Förderung von Pionierarten wie der Kreuzkröte. Einige von uns halfen am Santenberg noch bei der Birnenernte auf einem Bauernhof.

Am letzten Tag unserer Sozialwoche mussten wir die Stiefel anziehen, da wir im Sumpfbereich arbeiteten, in der Kernschutzzone des Wauwilermooses, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Unsere Arbeit bestand darin, abgesägte Äste aus dem Sumpf zu zerkleinern und in Reihen aufzuschichten, damit diese nachher effizient maschinell verarbeitet werden können.

In dieser Woche lernten wir sehr viel Neues. Am Ende waren wir alle körperlich erschöpft, doch wir hatten sehr viel Spass in der Gruppe und konnten es, trotz anstrengender Arbeit, geniessen.



Vera Oberson, 4d, Yannik Strässle, 4a

Foto: zvg



# SCHULE ERLEBEN

## Pascal Hodel, 5b, ist Vize-Europameister im Kopfrechnen! 15. bis 19. Oktober 2015

Viele 10- bis 17-Jährige reisten von weither an die 1. Euromeisterschaft im Kopfrechnen, welche vom 15. bis 19. Oktober 2014 unter der Leitung des 10-fachen Weltmeisters, Dr. Dr. Gert Mittring, im KKL Luzern ausgetragen wurde. Aus unseren Reihen hat Pascal Hodel (5b) teilgenommen und den Heimvorteil voll ausgenutzt: Pascal holte sich bei starker Konkurrenz den Titel des Vize-Europameisters in der Kategorie Ü13!

Wir gratulieren herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und freuen uns, einen Vize-Europameister an unserer Schule zu wissen.



Tobias Reinmann, Mathematiklehrer



Von links: Pascal Hodel (Vize-Europameister), Gert Mittring (10-facher Weltmeister im Kopfrechnen), Martin Drees (Europameister).

Foto: Tobias Reinmann

## Wenn die ETH Willisau besucht – Wanderausstellung «ETH unterwegs» 4. November 2014

Am Dienstag 4. November 2014 stellten an der Kantonsschule Willisau Studierende der ETH Zürich die Studienrichtungen ihrer Hochschule vor. Dies geschah im Rahmen der Wanderausstellung «ETH unterwegs». Wir sprachen mit Veranstaltern, Besuchern und Besuchten.

### Janine Thoma, Studium Elektrotechnik und Informationstechnologie im 4. Jahr, Zürich/Ruswil

«Für ein ETH-Studium braucht es vor allem Wissbegier und Freude an Herausforderungen. Ich spürte schon immer eine kleine Erfinderin in mir. Deshalb war bald klar, dass ich Ingenieurin werden möchte. An der ETH gefällt mir die grosse Solidarität unter den Studierenden und der Umstand, dass neben dem eigentlichen Studium zum Beispiel auch Fremdsprachenkurse angeboten werden. So lerne ich seit drei Semestern Chinesisch. Als Frau fühle ich mich pudelwohl, obwohl mein Fach zu 90 Prozent von Männern gewählt wird.»

### Adrian Köpfl, 17 Jahre, Schüler der Kantonsschule Willisau, Wolhusen

«Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich nach der Kanti an die ETH gehen werde. Die Ausstellung war für mich ein Glücksfall, da mir Studierende aus erster Hand Antworten auf meine offenen Fragen geben konnten. Ich möchte Maschinenbau studieren und kriegte wertvolle Hinweise über Vor- und Nachteile dieses Studiums und auch darüber, worin sich Maschinenbau von verwandten Studienrichtungen unterscheidet. Zudem brachten die Vorträge interessante Einblicke in verschiedenste naturwissenschaftliche Forschungsrichtungen.»

### Gaby Kläy, Projektleiterin ETH unterwegs, Zürich

«Die Wirtschaft schreit nach Ingenieuren und Naturwissenschaftlern. Wir besuchen Mittelschulen, um das vielfältige Angebot der ETH bekanntzumachen, speziell für Lernende, welche die ETH noch nicht auf ihrem Radar haben. Die Erfahrungsberichte von ehemaligen Schülerinnen und Schülern helfen Ängste abzubauen und sind deshalb oft effektiver als Ausführungen von professionellen Studienberatern. Wir wollen zukünftige Studierende ansprechen, die bei uns bleiben und ihr Studium abschliessen können. Anderen wird «ETH unterwegs» zeigen, dass das ETH-Studium nicht das Richtige für sie ist. Auch das ist wichtig.»

### Elmar Schilliger, Prorektor Obergymnasium KSW, Kottwil

«Oft trauen sich Schülerinnen und Schüler, die eigentlich an Naturwissenschaften interessiert wären, ein entsprechendes Studium nicht zu. «ETH unterwegs» zeigt, dass mit einer Matura ein solches Studium machbar ist, sofern man an einem Gebiet wirklich Interesse hat. Dann sind auch punktuelle individuelle Schwächen kein unüberwindbares Hindernis. Die Jugendlichen sollen sehen, was nach der Matura alles möglich ist. Es gibt so viele Forschungsnischen. Wir brauchen gerade im naturwissenschaftlichen Bereich mehr Nachwuchs.»

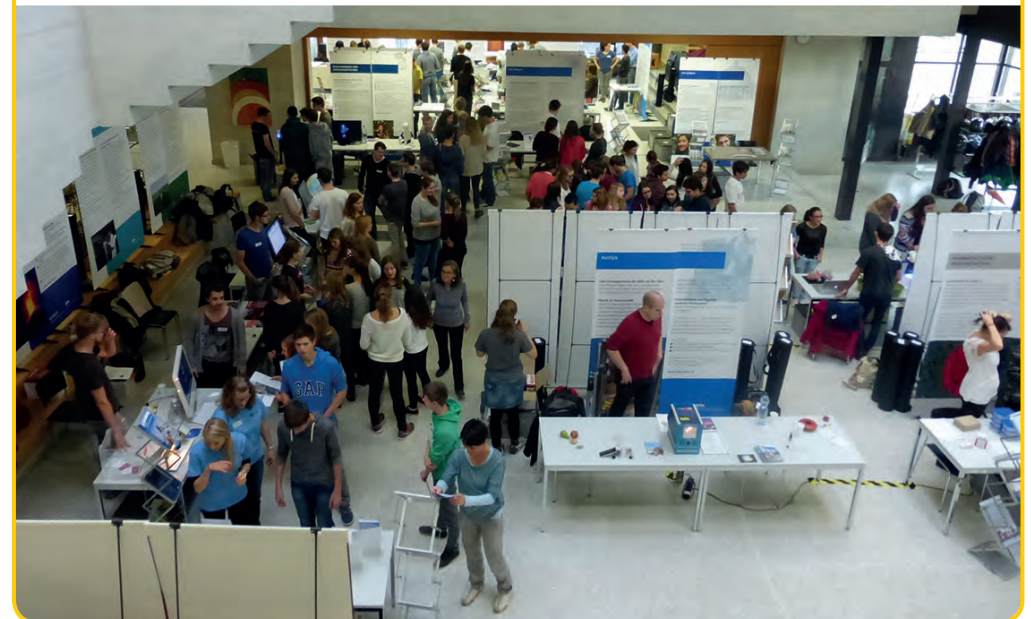
### Roman Müller, Studium Maschineningenieurwissenschaften im 4. Jahr, Zürich/Ruswil

«An der ETH ist Eigenverantwortung, Disziplin und Leistungsbereitschaft gefragt. Man kann gut einmal einen Morgen in der Vorlesung fehlen, muss den Stoff dann aber individuell nachholen. Dies bedeutet im Vergleich zur Kanti eine grosse Umstellung. Auch das Studium an einer Fachhochschule würde weniger Freiheiten bieten. Mir gefällt die geforderte Selbstverantwortung sehr. Das Studium der Maschineningenieurwissenschaften ist unglaublich vielfältig. Wir bauen und entwickeln sowohl Maschinen im Mikrobereich – z.B. für die Medizinaltechnik – als auch ganze Autos oder Fabriken.»



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Reger Austausch an der Ausstellung «ETH unterwegs». Foto: Franz Amrein





# SCHULE ERLEBEN

Weihnachtsfeier, 19. Dezember 2014

Die diesjährige Weihnachtsfeier der KSW hatte das Motto «Unterwegs sein» und wurde von den Sprachlehrpersonen organisiert.

Wie immer begann die Weihnachtsfeier mit der Begrüssung des Rektors. Währenddessen konnten Lehrer und Schüler die Weltkarte aus Kerzen in der Mitte der Aula bestaunen, danach wurde man auch noch musikalisch von dem Chor begrüsst. Dieser gab Lieder in Spanisch, Französisch und sogar Lateinisch zum Besten. Auch die bilinguale Klasse 4b leistete einen Beitrag, indem sie die Weihnachtsgeschichte neu erzählte. In dieser modernen Version fanden die drei Könige Jesus beispielsweise mithilfe von Smartphones und Autos. Im interessanten Hauptteil der Feier erzählten einige Schüler aus anderen Ländern und Kulturen, wie Weihnachten bei ihnen aussieht. So feiert man in Brasilien Weihnachten beispielsweise am Strand mit einem Plastikbaum und in Russland erst am sechsten und siebten Januar. Was jedoch immer wieder erwähnt wurde und somit in allen Kulturen an Weihnachten im Mittelpunkt steht, ist die Familie. Wie passend also, dass wir auch mit der «Kanti-Familie» eine sehr schöne und abwechslungsreiche Weihnachtsfeier erleben konnten.



Luna Schuler, 5a

Foto: Markus Egli



# SCHULE ERLEBEN

Besuch aus Spanien (Mallorca), 12. bis 16. Januar 2015

In der dritten Januarwoche durfte die Kantonsschule Willisau 14 Schülerinnen und Schüler aus Palma de Mallorca empfangen. Diese kamen im Rahmen eines Schüleraustauschs für sieben Tage ins Hinterland, erlebten in ihren Gastfamilien Schweizer Sitten und Bräuche hautnah, besuchten den Unterricht an der Kanti und unternahmen Exkursionen nach Einsiedeln, Luzern und Bern. Trotz wenig Schnee – den die Gäste überall, wo sie ihn antrafen, frenetisch feierten – war der Austausch ein voller Erfolg. Dabei wurden nicht nur Deutschkenntnisse verbessert, sondern auch Freundschaften mit den Willisauer Schülerinnen und Schülern geschlossen. Die Spanier lernen bereits seit vier Jahren Deutsch an ihrer Schule «Colegio de Montesión» in Mallorcas Hauptstadt Palma. Ihre jugendlichen Gastgeber belegen ihrerseits das Freifach Spanisch an der Kantonsschule und werden kommenden Oktober zum Gegenbesuch auf die Baleareninsel reisen.



Philipp Lothenbach, Spanischlehrer

Foto: René Rätz



## Konzert «Weltreise», 17. und 18. Januar 2015

Am 17. und 18. Januar 2015 fand in der Aula das alljährliche Abschlusskonzert der Schwerpunktachse Musik 6 statt. Unter dem Motto «Weltreise» boten die Maturanden dem Publikum eine farbenfrohe und abwechslungsreiche Darbietung, in deren Zentrum die Geschichte eines Jungen stand, der auf seiner Reise um die Welt viele verschiedene Kulturen kennenlernt und neue Freundschaften schliesst. Die Kombination aus Schauspiel und Musik verlieh der Aufführung, zusammen mit der abwechslungsreichen Liedauswahl, einen sehr kurzweiligen Charakter. Die gewohnt hohe Qualität der einstudierten Lieder begeisterte die Zuhörer. Ausserdem strahlten dem Publikum der tolle Teamgeist der Gruppe und die Freude am Musizieren entgegen, was das Konzert zu einem sich unbedingt lohnenden Erlebnis machte.



Sven Lustenberger, 6d

Foto: Livio Calivers



## Kabarettabend KSW, mit Lorenz Keiser: «Falsche Tattoos, echtes Kabarett», 2. Februar 2015

Am Montag, 2. Februar 2015, begeisterte der Zürcher Kabarettist Lorenz Keiser das Willisauer Publikum mit seinem Programm «Chäs und Brot & Rock 'n' Roll».

Lorenz Keiser ist eine Rampensau – und in seinem aktuellen Programm kann er diese Neigung voll ausleben. Mit vollständig tätowierten Armen – die sich allerdings schon nach kurzer Zeit als im Internet-Billigversandhandel bestellte juckende Tattoo-Nachahmung herausstellten – betrat er die Bühne der Aula der Kantonsschule, um sich als Rockstar zu inszenieren. Und Keiser machte im Verlauf des Abends tatsächlich ab und zu Musik. Vor allem aber gab der Zürcher mit präzise eingesetzter Körpersprache und viel Sprachwitz Geschichten und Sprüche zum Besten, die zeigten, dass er kein plumper Gag-Jäger ist, sondern ein präziser Beobachter von Absurditäten in Politik, Kultur und Gesellschaft.

### Von Mörgeli bis Darbellay

In knapp zwei Stunden kriegten Politiker und Organisationen aller Couleur ihr Fett weg. Drei Beispiele gefällig? Aus Christoph Mörgelis verbaler 10-vor-10-Entgleisung «sind Sie eigentli vom Aff bisse» machte Keiser einen flotten Rap. Den CVP-Hünen Christoph Darbellay entlarvte er als grosse Verpackung, deren Inhalt auch in einem kleinen Couvert Platz hätte. Und das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO wurde für seine typisch schweizerische Innovationsfähigkeit gelobt, weil es vor zwei Jahren die Lieferung von Schweizer Gewehren und Pistolen im Wert von 170 000 Franken nach Nordkorea abgesegnet hatte. Begründung für die Bewilligung: Die Waffen seien vom olympischen Komitee Nordkoreas als «Sportwaffen» bestellt worden.

Einer der Höhepunkte des Abends war der von Keiser gespielte Dialog zwischen einem Passanten und einer jungen Fundraiserin. Der Dialog begann wie so viele harmlos mit der Frage «Haben Sie kurz fünf Minuten Zeit?», was vom Passanten mit der Bemerkung quittiert wurde, dass er sogar 40 Minuten Zeit habe. Dann folgte ein immer skurrileres Gespräch, in dessen Verlauf der Passant die Geldsammlerin derart in Grund und Boden schwatzte, dass für einmal sie vor ihm davonlief.

### Ein würdiger Abschluss

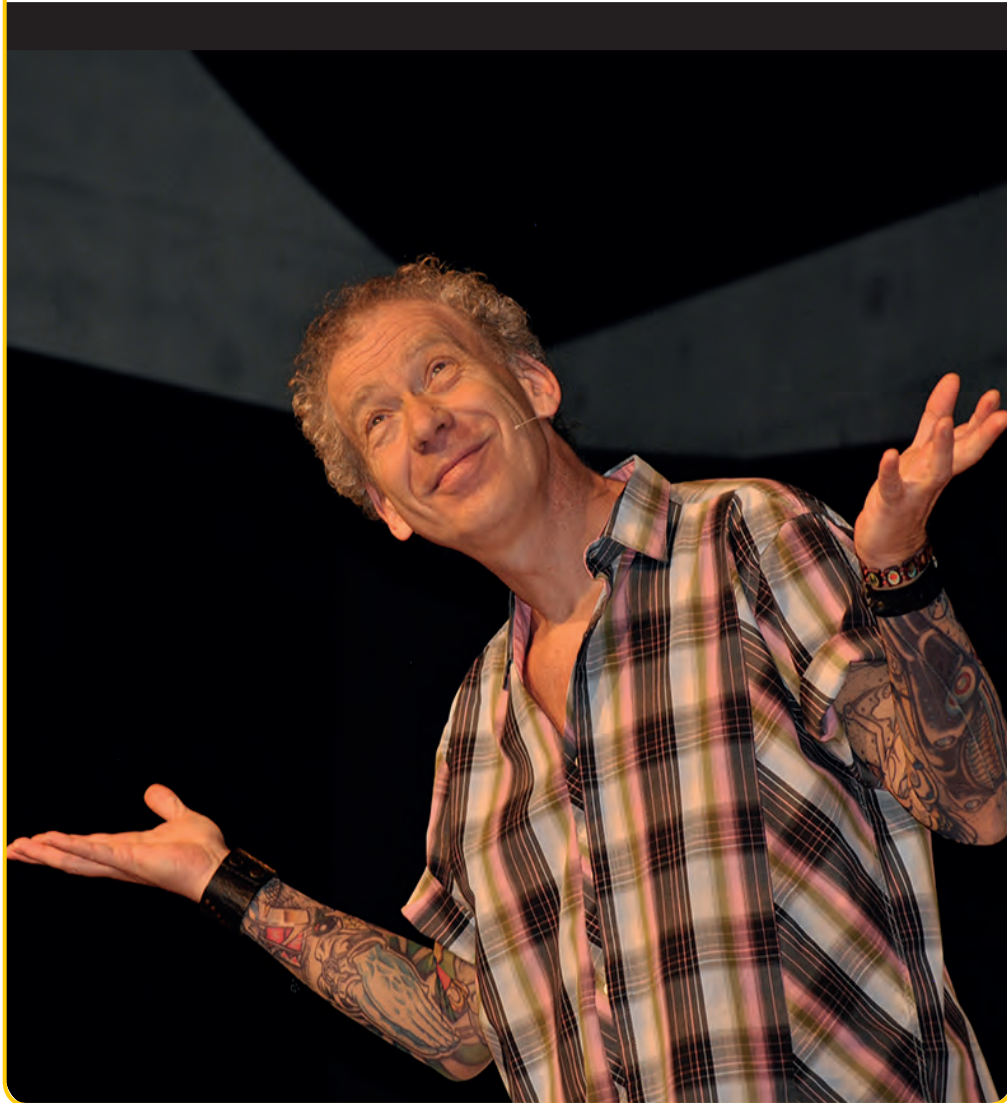
Für das grosse Finale liess Lorenz Keiser alle Gestalten und Geschichten des Abends noch einmal auferstehen und kombinierte diese in einer Kurzcollage virtuos neu. Das gut gelaunte Willisauer Publikum dankte es ihm, indem es mit Chor-Gesang («Bum-Bum-Tschäg») als improvisiertes Schlagzeug einsprang und den Kabarettisten zuletzt mit einem tosenden Applaus verabschiedete, der tatsächlich beinahe eines Rockkonzerts würdig war.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW



Kabarettist Lorenz Keiser brachte Willisau «Chäs und Brot & Rock 'n' Roll».  
Foto: Jacinta Candinias



## Besuchstage: Vom Hobby zur Maturaarbeit, 13./14. März 2015

Die Besuchstage vom 13. und 14. März 2015 zogen trotz des schönen Wetters viele Interessierte an. Höhepunkt der beiden Tage war einmal mehr die Präsentation der sechs besten Abschlussarbeiten. Das Niveau und die originellen Zugänge und Fragestellungen sorgten für Staunen und Bewunderung. Drei der Arbeiten wurden später auch an der Uni Luzern ausgestellt.

Eine Abschlussarbeit – das bedeutet vor allem viel Zeit in ein selbstgewähltes Thema investieren. Eigenverantwortung und Ausdauer sind gefragt. Kein Wunder, dass die besten Arbeiten immer dann entstehen, wenn es den Schülerinnen und Schülern gelingt, eine Passion oder ein besonderes persönliches Interesse in den Mittelpunkt zu stellen. Sereina Müller zum Beispiel belegt das Zusatzfach Latein Plus und hat grosses Interesse am Bauen von Modellen. Die Willisauerin setzte sich zum Ziel, ein typisches Stadthaus der Römerzeit im Massstab 1:50 nachzubauen und dazu eine Unterrichtseinheit für die Primarschulstufe zum Thema Wohnen in der Römerzeit auszuarbeiten. Herausgekommen ist ein detailgenaues Holzmodell, welches an den Besuchstagen zum eigentlichen Publikumsmagnet wurde. Vor allem jüngere Besucherinnen wollten einen Blick in die verschiedenen Räume und Innenhöfe werfen und das Mobiliar und die kunstvollen Bodenbeläge bestaunen. Warum sollte man aber im Zeitalter von DVD und Internet den Unterricht noch mit einem Holzmodell bestreiten? Die Maturandin erklärt es so: «Dieses Modell ist einem Dokumentarfilm zum Thema in vielerlei Hinsicht überlegen. Die Lernenden können ihren gewünschten Blickwinkel selber wählen. Je nachdem, wo und wie genau sie hinschauen, erreichen sie einen grösseren Lerneffekt.» Das Modell erlaubt also Unterricht zum Anfassen. Nebst gewissenhafter Recherche zum geschichtlichen Hintergrund und minutiöser Handarbeit beim Herstellen des Modells entwickelte die Maturandin passendes didaktisches Begleitmaterial für den Primarschulunterricht. Sie schrieb eine Begleiterzählung aus der Sicht eines römischen Mädchens, das durch das Haus führt, und ergänzte diese mit passenden Aufgaben, deren Lösung die Schüler am Holzmodell suchen müssen.

### Einladung an die Universität

Auch Michelle Häfliger beschäftigte sich für die Abschlussarbeit mit ihrem Lieblingsthema. Für sie ist dies die Musik. Sie nahm sich vor, Werke aus zwei grundverschiedenen musikalischen Epochen zu einem neuen eigenen Werk zu verbinden. Dazu wählte die Ruswilerin ein typisch romantisches Klavierstück von Sergei Rachmaninoff und eine barocke Fuge von Johann Sebastian Bach. «Beide Epochen faszinieren mich in ihrer Gegensätzlichkeit: die Musik der Romantik in ihrer Betonung des Gefühlvollen und diejenige des Barocks in ihrer kühlen formalen Strenge», führt Michelle Häfliger aus. Entstanden ist die Eigenkomposition «Barantik» als sechshändiges Klavierstück, welches es der jungen

# SCHULE ERLEBEN

Komponistin erlaubt, die beiden musikalischen Stile in einen einzigartigen Dialog treten zu lassen. Ausschnitte daraus spielte Michelle während ihrer Präsentation zusammen mit zwei Begleitpersonen dem Publikum direkt vor. Wie schafft man es, eine so überzeugende und umfassende Arbeit fertigzustellen? Michelle formuliert ihr «Geheimnis» folgendermassen: «Ich sah die Beschäftigung mit der Maturaarbeit eigentlich nie als Arbeit an, sondern eher als zeitaufwändiges Hobby.»

Übrigens: Beide Arbeiten waren eine Woche später in der Eingangshalle der Universität Luzern zu sehen, im Rahmen der Ausstellung der besten Maturaarbeiten des Kantons. Als dritte Arbeit dabei ist auch die Untersuchung über den Zusammenhang zwischen dem Waschen und der Haltbarkeit von Früchten von Christina Hunkeler (Schötz).



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

# SCHULE ERLEBEN

Das Modell eines antiken Römerhauses von Sereina Müller (links) wurde aufmerksam begutachtet.  
Foto: Markus Egli





## Mathematik-Wettbewerb: «Känguru der Mathematik», 19. März 2015

Eine solche typische Mathematikuhr lässt das Herz von Nick Kunz aus Ruswil (links) bestimmt höher schlagen! Sie ist der Preis für den ersten Platz in der Kategorie 7./8. Klasse im Mathematikwettbewerb «Känguru der Mathematik». Zu den besten Rechnern der Kantonsschule gehörten nebst Nick auch der Willisauer Konrad Leichtle (im Bild rechts) als Gewinner der Kategorie 9./10. Klasse und Michael Szalai aus Altshofen in der Kategorie 11. bis 13. Klasse. Der Känguru-Wettbewerb wird jährlich in rund 70 Ländern ausgetragen. In der Schweiz nahmen dieses Jahr knapp 25 000 Schülerinnen und Schüler teil. Die Kanti Willisau stellte 254 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, einige davon erreichten auch im Landesvergleich beachtliche Resultate. So landete zum Beispiel Nick Kunz in seiner Kategorie gesamtschweizerisch auf Platz 49. Was macht das Spezielle dieses beliebten Wettbewerbs aus? «Die Aufgaben sind stets so formuliert, dass man nicht darauf lernen kann, sondern geschickt nachdenken muss, um zum Resultat zu kommen», erklärt Nick Kunz. Und Konrad Leichtle ergänzt: «Jede Aufgabe bewirkt einen Überraschungsmoment und fordert mich so zur Lösung heraus.»



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Nick Kunz und Konrad Leichtle. Foto: Markus Egli



## Sonnenfinsternis: Perfektes Beobachtungswetter, 20. März 2015

Insgesamt 14 Klassen der Kantonsschule Willisau beobachteten vom Dach der Schule aus, wie sich am Freitagmorgen, 20. März 2015, der Mond vor die Sonne schob. Mittels zweier Teleskope, welche mit Mylar-Filtern zum Schutz gegen die gefährliche Sonnenstrahlung versehen waren, konnte die Mond«scheibe» so deutlich gesehen werden, dass sogar die Mondgebirge am Rande der Scheibe als Zackenmuster sichtbar wurden. Auch ein Sonnenfleck war – sofern unbedeckt vom Mond – zu erkennen. Während des Höhepunktes der Finsternis, als nur noch ca. 30% der Sonnenstrahlung den Beobachtungsstandort erreichten, wurde es spürbar kälter. Für eine schnelle und unkomplizierte Beobachtung des astronomischen Ereignisses stellte die Fachschaft Physik unter der Leitung von Philippe A. Doisy nebst den Teleskopen Spezialbrillen und Schweissschutzgläser zur Verfügung. Für die meisten Schüler wird der Morgen ein einmaliges Ereignis gewesen sein: Sonnenfinsternisse in Kombination mit perfektem Beobachtungswetter sind nämlich äusserst selten.



Jürg Broch, Physiklehrer

Foto: Markus Egli



## Engagierte Diskussion, Podium zu den kantonalen Wahlen, 20. März 2015

Intensive und dennoch faire Diskussionen zu politischen Themen fanden am Freitag, 20. März 2015 in der Aula statt. Anlass war ein von SchülerInnen der fünften Klassen organisiertes Podium zu den kantonalen Wahlen. Diskutiert wurde zum einen über die Steuerstrategie des Kantons wie auch über die Frage, wie viele Fremdsprachen es denn in der Primarschule brauche.

Dem Podium voraus waren Gespräche der einzelnen Politikerinnen und Politiker mit den Klassen gegangen, welche die Gelegenheit boten, quasi den Menschen hinter dem Politiker näher kennenzulernen.

Diskutiert haben: Lukas Schumacher (Juso), Hans Stutz (Grüne), Daniela Herzog (GLP), Raphael Wallimann (CVP), Pascal Duss (FDP) und Angela Lüthold-Sidler (SVP). Moderiert wurde die Diskussion von Céline Pfister und Patrick Müller.



Markus Egli, Lehrer für Geschichte und Deutsch

Foto: Markus Egli



## Projektwoche der Klasse 5c in Kilchberg ZH, 30. März bis 2. April 2015

Wir, die Klasse 5c, verbrachten im Rahmen der Frühlingswoche der Kantonsschule Willisau eine Projektwoche zum Thema Sinnesbehinderungen vom 30. März 2015 bis am 2. April 2015 in Kilchberg ZH.

Nach einer regnerischen Anreise und dem Einrichten unserer Schläge verbrachten wir den Nachmittag damit, unsere Kenntnisse in den Bereichen Blindheit und Taubheit zu erweitern. So hatten wir ein gutes Grundwissen für die folgenden Tage. Nach dem Abendessen sahen wir uns dann noch einen dem Thema entsprechenden Film an. Am Dienstag besuchten wir zuerst das Heilpädagogische Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg in Baar. Dort konnten wir viele interessante Eindrücke über das Leben Sehbehinderter gewinnen. In der Schule gibt es einen Erlebnisweg, welcher mit akustischen und ertastbaren Objekten ausgestattet ist. Am Nachmittag begingen wir diesen Erlebnisweg mit speziellen Brillen, welche alle eine unterschiedliche Sehbehinderung (Makuladegeneration, Tunnelblick und eine schwere Sehbehinderung) simulierten. Wir konnten uns so direkt in eine sehbehinderte Person hineinversetzen und bemerkten, wie schwierig es sein kann, wenig bzw. nichts zu sehen.

Am darauffolgenden Tag kam Gerd Bingemann bei uns vorbei. Er führte uns durch einen Workshop zum Thema Blindheit. Gerd Bingemann ist selbst im Laufe seines Lebens erblindet und vertritt als Jurist in verschiedenen Interessensgruppen die Anliegen sehbehinderter Menschen. Er konnte uns aus erster Hand erzählen, was Blindsein im Alltag alles beinhaltet. Dadurch, dass wir während des Workshops Dunkelbrillen trugen, bekamen wir in den praktischen Übungen eine genauere Vorstellung davon, wie man sich in einem Raum zurechtfinden kann, wie man einen Sitzplatz findet, gemeinsam Ball spielt oder das passende Geld in einem Portemonnaie findet.

Nach dem Mittagessen besuchten wir eine Schule für hörbehinderte Kinder in Zürich. Auch hier war es sehr lehrreich. Den Abschluss bildete ein Mittagessen im Restaurant Blinde Kuh. Dort genossen wir Spagetti Bolognese und waren beeindruckt von den Fähigkeiten der Angestellten, die sich in totaler Finsternis bestens orientieren konnten. Einzige Voraussetzung war eine ruhige Atmosphäre unter den Gästen. Überrascht waren wir auch, dass wir das Restaurant verlassen konnten, ohne erst ein Bad zu nehmen. Mit vielen interessanten Eindrücken und neu erworbenen Kenntnissen gingen wir im Anschluss zufrieden nach Hause.

Das Ziel unserer Projektwoche war es, mehr über Sinnesbehinderungen in Erfahrung zu bringen. Das ist uns sicherlich gelungen. Wir lernten in dieser Woche viele neue Dinge über diese Behinderungen und die Menschen, die sie haben. Es ist uns jetzt möglich, uns ein Stück weit in solche Menschen hineinzuversetzen und wir kennen einen Teil ihrer All-



tagsprobleme. Wir sind uns sicher, dass uns das im Leben einmal nützlich sein wird und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser Projektwoche beigetragen haben.



*Sebastian Marti und Roman Wiler, 5c*

Foto: zvg



## Konzert Kantichor, «Ton ab!», 1./2. Mai 2015

Seit August letzten Jahres probte der Chor der Kantonsschule Willisau unter der Leitung von Samuel Nyffeler für den grossen Auftritt am ersten Mai-Wochenende: Ruhiges und Rockiges aus der Welt der Filmmusik als Leckerbissen serviert. Dieses Mal waren Stücke aus bekannten und weniger bekannten Filmen wie «Sister Act», «Der Herr der Ringe», «Les Choristes» oder «Once» zu hören. Es wurde in drei verschiedenen Sprachen gesungen: Nebst Englisch waren auch Lieder auf Französisch und gar eines auf Schwedisch im Programm. Gut 40 Schülerinnen und Schüler mit insgesamt neun Solistinnen trugen mit freudiger Stimme ihre Gesangskünste vor. Begleitet wurde der Kantichor von Lou Iten am Klavier und Jonas Albrecht am Schlagzeug.

Die Auswahl und das Arrangement der Stücke bescherten dem Publikum einen emotionalen, eindrücklichen Musikabend.



*Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW*

Der Kantichor bei der Probenarbeit in Aktion. Foto: zvg





## «Vom Fluch der Soja» – Filmvortrag an der Kantonsschule Willisau, 7. Mai 2015

Sieben Monate verbrachten Sepp und Lotti Stöckli in der brasilianischen Region Mato Grosso, um ihren neuen Dokumentarfilm zu drehen. Am Donnerstag vor Auffahrt stellten sie den dabei entstandenen Film rund 100 Schülern der Kantonsschule vor. Der Film behandelte die Problematik des grossflächigen Sojaanbaus und deren Auswirkungen auf die Umwelt und die an die Plantagen angrenzenden Kleinbauern.

Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Soja, vor allem als hochwertiges Futtermittel für Vieh, Schweine und Hühner, lässt in Mato Grosso immer mehr Savanne zu Gunsten von Soja-Monokulturen verschwinden. Die Sojaplantagen werden unter hohem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden bewirtschaftet. Der grossflächige Gifteinsatz lässt die Pflanzen der Kleinbauern absterben und verschmutzt das Grundwasser. Dies führt zu gesundheitlichen Problemen – auch bei Angestellten der Sojaplantagen.

Die Filmemacher zeigten auf, dass auch unser Konsumverhalten zur Problematik beiträgt: Durch den Import von Soja für Kraftfutter «pachten» wir Schweizer sozusagen eine zweite Schweiz im Ausland. «Wenn wir unseren Fleischkonsum halbieren würden, wären wir nicht mehr auf Sojaimporte angewiesen», gab Sepp Stöckli zu bedenken.



Philipp Grob, Geographielehrer

Foto: Philipp Grob



## Konzert «Vom Blues bis zum König der Löwen», 8. Mai 2015

Für die alljährlich stattfindende Liberowoche hat sich die Schwerpunktfachklasse Musik (5a) ganz schön ins Zeug gelegt. Von Anfang an war klar, dass diese Projektwoche ein musikalisches Highlight werden sollte. So präsentierte die Klasse nach umfangreichen Vorbereitungen am 1. und 2. April 2015 in zwei verschiedenen Berner Altersheimen ihr musikalisches Talent. Das einstudierte Konzert wurde auch am Freitag, 8. Mai 2015 an der Kantonsschule aufgeführt.

Das Programm war vielseitig, Spannungsgeladen und abwechslungsreich. Neben diversen Popstücken waren auch zwei Bluesstücke sowie Lieder aus den Musicals Grease und Der König der Löwen im Repertoire. Eine unterhaltsame Mischung aus aller Welt wurde gekonnt «performt» und das Publikum bedankte sich mit begeistertem Applaus für den tollen Konzertabend.



Chiara Steinmann, 5a

Foto: zvg



## Schuljahresabschluss, 2. Juli 2015

Zum Schuljahresende der Kanti Willisau wurde Elmar Schilliger als Prorektor feierlich verabschiedet. Trennen muss sich die Schulgemeinschaft auch definitiv von der langjährigen Französischlehrerin Judith Gräni.

Elmar Schilliger hat die Kantonsschule Willisau als Prorektor des Obergymnasiums über sieben Jahre lang mitgeprägt und war massgeblich an der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Maturaarbeit beteiligt. Nun tritt er per Ende Juli von seinem Prorektorenamt zurück. «Die Schülerinnen und Schüler sind Elmar Schilliger immer besonders am Herzen gelegen. Er hat keinen Aufwand gescheut, auch bei schwierigen Konstellationen eine für alle befriedigende Lösung zu finden», ehrte an der traditionellen Schuljahresabschlussfeier für Lehrpersonen und Mitarbeiter Rektor Victor Kaufmann das Engagement des scheidenden Prorektors. Der Schule bleibt Elmar Schilliger mit einem Teilpensum Biologie erhalten.

Die Fachschaft Französisch verabschiedete Judith Gräni in der Pfarrkirche Willisau.  
Foto: Franz Amrein



Ebenfalls verabschiedet wurde eine Lehrerin, welche die Französisch-Fachschaft während vieler Jahre leitete und unzählige Klassen zur Französischmatura führte. «Judith Gräni wird pensioniert und verlässt uns definitiv – diese Tatsache ist für mich immer noch sehr schwer vorstellbar», eröffnete der Rektor seine Abschiedsworte. «Elan» und «Charme» seien das Erfolgsrezept von «Madame Gräni» als Lehrperson gewesen, fuhr er fort. Eigentlich hatte Judith Gräni nach 24 Jahren an der KSW bereits letztes Jahr vor, in Pension zu gehen. Dieses Unterfangen stellte sie aber kurzerhand um ein Jahr zurück, als die Schulleitung sie bat, noch einmal zwei Klassen zum Abschluss zu führen – eine Leistung, die sie einmal mehr mit Bravour meisterte. Wie sehr die Lehrerin auch von ihren Schülerinnen und Schülern geschätzt wurde, zeigte die kleine Delegation Maturanden, die der Schlussfeier beiwohnten und sie mit einer Standing Ovation verabschiedeten.

### Ein Vierteljahrhundert an der Schule

Gar ein Jahr länger, nämlich 26 Jahre lang war Anne Herrmann im Dienst der Kanti Willisau. Auch die Mensamitarbeiterin wurde gebührend verabschiedet. Ihr unverwechselbares «en Guataa» hat mehr als eine Generation Mensabesucher geprägt.

Im kommenden Schuljahr darf die Kantonsschule Willisau ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Mit einem kurzen Ausblick zeigte Rektor Kaufmann zum Schluss der Feier auf, welche Herausforderungen und Veränderungen auf die Schule zukommen. Nebst dem anhaltenden Spardruck, der unter anderem eine Übernahme der Schulmensa durch den SV Service und eine Streichung von Wochenlektionen zur Folge hat, ist wohl der anstehende Wechsel in der Schulleitung am augenfälligsten. Zwei der drei Prorektorenposten werden ab nächstem Schuljahr neu besetzt. Nebst Elmar Schilliger wird auch Alt-Prorektor Benno Planzer, der bereits seit gut drei Monaten als Rektor des Gymnasiums Immensee (SZ) waltet, ersetzt. Die neuen Prorektoren stammen beide aus der Willisauer Lehrerschaft – ein Glücksfall, wie Rektor Victor Kaufmann betonte. So werde die Schulgemeinschaft das Jubiläumsjahr im August mit viel Zuversicht in Angriff nehmen.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW



## Bericht des Rektors

### Ein Schuljahr mit Konstanz und grossen Veränderungen

Als wir am 14.08.2014 mit dem Einstiegstag der Lehrpersonen und am 18.08.2014 mit den Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr starteten, rechneten wir damit, dass wir im Schuljahr 2014/15 neben unserem Kerngeschäft Unterricht mit der Revision unseres Schulführungsmodells und der Umsetzung der Sparmassnahmen unsere zwei Hauptaufgaben zu lösen haben. Mehrere Entscheide und Veränderungen bescherten uns dann zusätzliche Herausforderungen, die uns im Verlauf des Schuljahres, besonders im zweiten Semester sehr stark beschäftigten und den Einsatz all unserer Kräfte verlangten.

Auf der einen Seite verlief das Schuljahr im gewohnten Rahmen:

- Unsere neuen Schülerinnen und Schüler waren schon bald gut integriert.
- Die Schulreise begann zwar mit Regen – es gibt Angenehmeres als unseren Klassen am Bahnhof Willisau bei strömenden Regen eine schöne Schulreise zu wünschen – im Verlauf des Tages erbarmte sich dann Petrus an den meisten Ausflugszielen doch noch und bescherte den Klassen einen sonnigen Tag.
- Die Projektwochen im Herbst und vor Ostern boten unseren Schülerinnen und Schülern verschiedenste Angebote.
- Im November hatten wir zum zweiten Mal die ETH Zürich zu Gast. Zahlreiche fesselnde Vorträge und die Ausstellung der Studienangebote, präsentiert von Studierenden, vermittelten unseren Schülerinnen und Schülern einmal mehr die Vielfalt des Ausbildungs- und Forschungsangebots der ETH.
- Die traditionellen Konzerte im Advent, an den Besuchstagen, die Aufführungen der 6. Klassen mit dem Schwerpunktfach Musik, des Kantichors und die zahlreichen Konzerte der Gesangs- und Instrumentalgruppen bereicherten das Schuljahr.
- An den Maturaprüfungen wurde mit einer Quote von 97% das erwartete Resultat erreicht.

Auf der anderen Seite brachte uns das Schuljahr zahlreiche Herausforderungen: Aufgaben, die es zu lösen, und Veränderungen, die es zu bewältigen galt.

- Im ersten Semester entwickelte eine Arbeitsgruppe mit externer Begleitung ein neues Schulführungsmodell, das als wichtigste Neuerungen eine Neugliederung der Prorektorate/Abteilungen und die Einrichtung eines Schulentwicklungsstabes beinhaltet.
- Im vergangenen Schuljahr mussten wir noch die letzten Sparmassnahmen vollziehen, zum einen die lohnrelevanten Lektionen reduzieren, was zu einer Reduktion des Freifächer-Angebots, zur Reduktion der Praktika im Schwerpunktfach Biologie und Chemie und zu weiteren Reduktionen beim Halbklassen-Unterricht führte. Der Unterricht in den Fächern ohne Maturaprüfung wird ab dem laufenden Schuljahr nur noch reduziert entschädigt. Zusätzlich führte die Plafonierung der Wochenstundentafel im MAR-Bereich zu einem Abbau der Lektionen in Französisch, Deutsch und Englisch.

- Die massivste Veränderung brachte der Abgang zweier Prorektoren. Benno Planzer wurde zum Rektor des Gymnasiums Immensee gewählt und verliess unsere Schule per Ende Februar. Elmar Schilliger entschloss sich zum Rücktritt von seinem Schulleitungsamt auf Ende des Schuljahres 2014/15, er wird aber bis zu seiner Pensionierung mit einem reduzierten Pensum als Biologielehrer an unserer Schule tätig sein. Das Verfahren zur Besetzung der beiden vakanten Prorektorate führte zum sehr erfreulichen Resultat mit der Wahl zweier interner Kandidaten. Markus Egli wurde zum Prorektor des Untergymnasiums gewählt, Daniel Schwegler zum Prorektor des Obergymnasiums. Mit Monika Bezler als erfahrene und bewährte bisherige Prorektorin und mit den beiden neuen Prorektoren sehe ich den künftigen Herausforderungen sehr zuversichtlich entgegen. Denn mit ihnen können wir mit der Weiterführung des bisher Bewährten und der Bewältigung der sich abzeichnenden Herausforderungen das Schiff KSW sicher auf Kurs halten. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen, die uns im zweiten Semester tatkräftig unterstützt und dazu beigetragen haben, dass wir die Vakanz im Prorektorat UG gut bewältigen konnten: meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Schulleitung, allen Lehrpersonen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung.
- Die Übertritts- und Aufnahmeverfahren für das Untergymnasium, für das Kurzzeitgymnasium und für die WMS ergaben ganz unterschiedliche Resultate. Während wir wieder vier neue erste Klassen bilden konnten, brachen die Zahlen beim Übertritt von der Sekundarschule ins Kurzzeitgymnasium mit nur sechs Schülerinnen regelrecht ein. Erfreulicherweise konnten wir diese sechs Schülerinnen «behalten», allerdings um den Preis, dass sie in eine bestehende dritte Gymnasialklasse des Schuljahres 2015/16 integriert werden müssen. Mit den von uns vorgesehenen Begleitmassnahmen wird es uns sicher gelingen, diese sechs Schülerinnen gut von der Sekundarschule ins Gymnasium zu überführen und ihnen den Weg zur Matura zu ermöglichen. Für die neue Klasse der Wirtschaftsmittelschule erfüllten aus unserem Einzugsgebiet nur neun Schülerinnen und Schüler die Aufnahmebedingungen. Da Umteilungen aus anderen Regionen des Kantons nicht möglich waren, führen wir nun im Schuljahr eine neue erste WMS-Klasse mit einem Unterbestand von 10 Schülerinnen und Schülern. Sowohl beim Kurzzeitgymnasium wie auch bei der Wirtschaftsmittelschule zeigt sich nun ein dringender Handlungsbedarf und es wird eine unserer ersten und wichtigsten Aufgaben sein, den Fortbestand dieser beiden Ausbildungsgänge an der Kantonsschule Willisau zu sichern.
- Im März 2015 fiel der Entscheid zur Auslagerung des Mensabetriebs an einen externen Anbieter. Das Bildungsdepartement kam nach einer aufwändigen Überprüfung zum Schluss, dass das Führen der Mensen nicht zu seinen Kernaufgaben gehört. Die Mensen an sechs Kantonsschulen werden folglich ab dem 1. Oktober 2015 von einem externen Anbieter geführt. Die Mensa-Angestellten profitieren in der zweijährigen



Übergangsphase von grosszügigen Arbeitsplatzgarantien. Obschon sich vordergründig wenig bis nichts ändern wird, sind wir gespannt auf die mittel- und längerfristige Entwicklung unserer Mensa.

Damit komme ich zum Ausblick auf das nächste Schuljahr. 2015/16 wird ein ganz besonderes Schuljahr, denn wir feiern ein Schuljahr lang unser 150-Jahr-Jubiläum. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten, Publikationen und Präsentationen werden die Sternwanderung auf den Napf, der Festakt im November, der «Sonntag an der Kanti» im April und das Kantifäscht im Juli die Höhepunkte bilden. Im April werden wir turnusgemäss eine externe Evaluation durchlaufen. Und auch im nächsten Schuljahr starten die Informationsveranstaltungen für die beiden Profildächer «Natur und Technik» bzw. «Sprache und Kultur der Antike», die dann im Schuljahr 2016/17 zum ersten Mal von unseren Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern besucht werden. Neben all dem gilt es wie oben erwähnt das Kurzzeitgymnasium zu sichern und für die Wirtschaftsmittelschule eine Lösung zu finden, die uns Planungssicherheit und wenn immer möglich die Weiterführung dieser Angebote an der Kantonsschule Willisau ermöglicht.

Somit kommen einige Aufgaben, höchst erfreuliche und auch schwierige auf uns zu. Wenn ich allerdings bedenke, wie wir das vergangene Schuljahr, besonders das zweite Semester bewältigt haben, dann sehe ich diesen Herausforderungen sehr zuversichtlich entgegen. Wir können auf eine motivierte und hilfsbereite Schulgemeinschaft zählen. Und mit einer wieder vollzähligen Schulleitung werden wir unsere Aufgaben lösen, umso mehr, als die beiden neuen Prorektoren unsere Schule bestens kennen und mit den Abläufen vertraut sind.



Victor Kaufmann, Rektor

## Bericht des Leiters der Dienststelle Gymnasialbildung

Ein oft zitiertes Bonmot sagt: «Nobody likes change except a wet baby». Das gilt auch für Schulen. Nicht, weil eine gewollte Veränderungsresistenz dahinter steckt. Nein, es ist die berechtigte Sorge um die Schulqualität. Eltern, Schülern und Lehrpersonen ist in der Flüchtigkeit des Alltags nicht klar: Will eine Entwicklung Bestehendes verbessern? Oder sind die knappen Mittel schuld an einem Wechsel?

Das Berichtsjahr brachte für die acht Luzerner Gymnasien Veränderungen. Ein nicht abschliessender Rückblick sei hier erlaubt: Man arbeitete gemeinsam an einer Strategie, wie das Interesse der Lernenden an den Naturwissenschaften gefördert werden kann. Vier Arbeitsgruppen präsentierten erste Ergebnisse. Bereits ab August 2015 starteten an der Kanti Sursee zwei Life-Sciences-Klassen. Noch in diesem Herbst wird zum zweiten Mal die Ausstellung Mathematik zum Anfassen in unserem Kanton gastieren. Gleichzeitig findet ein Podium zu Gender und MINT statt. Weitere, anspruchsvolle Projekte sind in der Ausarbeitung und greifen in ein bis zwei Jahren.

Ebenso erfreulich waren die Anlässe rund um den Tag der Menschenrechte und dem Holocaust-Gedenktag. Sie trugen stark die Handschrift der Gymnasien und gaben dem Thema «Menschenrechtsverletzung und Zivilcourage» die gebührende Resonanz.

Die Budgetdebatte hinterliess leider auch in unserer Dienststelle Spuren. Wir waren bemüht, das dornenvolle Geschäft konstruktiv zu gestalten und vor allem im Gespräch zu bleiben. Die Besuche an den Konferenzen sind die Konkretisierung dieses Dialogs. Die Rückmeldungen zeigen, dass der Austausch und die erhöhte Sichtbarkeit der Departements- und Dienststellenleitung geschätzt werden.

Mit den Schulkommissionen – Partner in der Qualitätssicherung – wurde ein konstruktiver Prozess initiiert, der eine Bündelung der Aufgaben vorsieht. Strategisches und Operatives soll entflochten werden. Eine Revision des Gymnasialgesetzes steht an und wird uns ins neue Jahr begleiten.

An diversen Schulen galt es insgesamt fünf Leitungsstellen neu zu besetzen. Mit dem Stellen- bzw. Funktionswechsel der Prorektoren Benno Planzer und Elmar Schilliger musste eine Doppelvakanz besetzt werden. Die Findungskommission konnte mit Markus Egli und Daniel Schwegler zwei Kandidaten aus den eigenen Reihen wählen. Wir wünschen der neuen Schulleitung Erfolg und Freude an der Aufgabe.

In den letzten Jahren nahm die Nachfrage nach der Wirtschaftsmittelschule ab. Dies wohl primär konjunkturbedingt. Das führte dazu, dass im Rahmen des Entlastungsprogramms «Leistungen und Strukturen II» dem Parlament vorgeschlagen wurde, das Angebot in Luzern zu konzentrieren. Der Kantonsrat sprach sich aus regionalpolitischen Überlegungen für den Weiterbestand des Angebots aus. Wir werden gefordert sein,

neben einer politischen auch eine schulplanerisch vertretbare Antwort zu geben. Das schulden wir nicht zuletzt dem Standort, der mehr Planungssicherheit benötigt.

«When the sea was calm, all ships alike showed mastership in floating», so die Worte von Coriolanus im gleichnamigen Drama von Shakespeare. Erst bei hohem Wellengang zeigt sich die Stärke einer Organisation. Ich danke allen, die mit Elan anpacken, bei der noch andauernden ungewissen Wetterlage die Gymnasialbildung auf Kurs zu halten.



Aldo Magno, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung

## Bericht des Präsidenten der Schulkommission

Im Hinblick auf die 150-Jahr-Feier der Kanti Willisau stöberte ich kürzlich in einem von Altrektor Dr. Alois Häfliger verfassten Büchlein «100 Jahre Kantonale Mittelschule Willisau 1865 – 1965». Darin ist viel Interessantes über das damalige Schulwesen zu erfahren, so zum Beispiel die Tatsache, dass das Bildungswesen damals viel einfacher gestaltet war, die Freiheiten vor Ort wesentlich grösser waren und die Gesellschaft noch weniger fordernd war. Ein Thema zieht sich aber bereits damals wie ein roter Faden durch das Büchlein, nämlich die Existenzfrage. Immer wieder in der Geschichte kam es auch in der Zeit von 1865 bis 1965 zu Diskussionen über die Existenz der Schule an sich oder über einzelne Angebote. Wohl Dank den stets weitsichtigen und politisch gut vernetzten Rektoren gelang es immer wieder, sich als «Schule auf dem Land» zu behaupten. Obwohl dieser rote Faden auch in der heutigen Zeit immer wieder sichtbar wird, dürfen wir mit Stolz und Genugtuung auf eine 150 Jahre «junge» Kantonsschule Willisau zurückblicken. In diesem Sinne darf ich auf ein ereignisreiches Schuljahr zurückschauen, welches für die Schulkommission durch Diskussionen um die Wirtschaftsmittelschule sowie durch personelle Wechsel in der Schulleitung geprägt war.

### Diskussionen um die Wirtschaftsmittelschule

Als nach den Sommerferien 2014 publik wurde, dass die Wirtschaftsmittelschule am Standort Willisau im Rahmen eines Sparprogrammes geschlossen werden sollte, gingen überall die Alarmglocken los. Die allseitigen Bemühungen um den Erhalt des auch für die Region wichtigen Zusatzangebotes des Gymnasiums trugen schliesslich mit der deutlichen Ablehnung der Schliessung im Kantonsrat Früchte. Die Wirtschaftsmittelschule wird demnach weiterhin dezentral, also in Luzern und Willisau – angeboten. Das Argument, dass der Weg von Willisau nach Luzern gleich lang ist wie derjenige von Luzern nach Willisau, stiess offensichtlich auf Verständnis. Solche Schliessungsdiskussionen sind nicht nur für die Lernenden, sondern für die ganze Schule sowie für die Region und v.a. für betroffene Lehrpersonen schädlich und belastend. Es ist zu hoffen, dass die Standortdiskussion damit vorderhand vom Tisch ist.

### Neue Schulorganisation genehmigt

Inhaltlich befasste sich die Schulkommission vor allem mit der Evaluation der Schulorganisation und auf formaler Ebene mit dem revidierten Schulreglement. Nach Einführung der neuen Schulorganisation mit der Bereichsleiterkonferenz etc. ging es darum, den Evaluationsprozess zu begleiten und am Schluss die vorgeschlagenen Neuerungen in der Organisationsstruktur und in den Abläufen zu genehmigen. Die Schulkommission nahm dabei zur Kenntnis, dass das damalige neue Schulführungsmodell nicht in allen Teilen überzeugte und sich nicht vollständig durchsetzen konnte. Mit den beschlossenen Anpassungen wurden die wichtigen Punkte neu geregelt.

## Personelle Wechsel in der Schulleitung

Bereits nach den Herbstferien kündigte Prorektor Elmar Schilliger seine Demission per Ende Schuljahr an. Noch während den Vorarbeiten für die Ausschreibung wurde der langjährige Prorektor Benno Planzer als Rektor an das Gymnasium Immensee berufen. Planzer startete seinen neuen Job in Immensee bereits im Frühjahr 2015, so dass gleich beide Stellen miteinander ausgeschrieben wurden. In einem intensiven Verfahren unter Mitwirkung der Schulkommission in der entsprechende Findungskommission wurden zwei Personen aus dem bestehenden Willisauer Lehrkörper, nämlich Daniel Schwegler und Markus Egli, als neue Prorektoren gewählt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den beiden zurückgetretenen Prorektoren Elmar Schilliger und Benno Planzer noch einmal ganz herzlich für ihre geleisteten Dienste.

## Personelle Wechsel in der Schulkommission

Per Ende Schuljahr trat Schulkommismissionsmitglied Guido Bossert nach 8-jähriger Tätigkeit zurück. Als Schulleiter in Zell war er gleichsam das Bindeglied zur Volksschule, resp. zur Sekundarschule. Guido Bossert konnte daher stets aus der gelebten Praxis schöpfen und seine Meinungen und Ideen waren stets fundiert und von einer langen Berufs- und Lebenserfahrung geprägt. Ich danke Guido Bossert an dieser Stelle ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz zu Gunsten der Kanti Willisau. Der Regierungsrat wählte noch vor den Sommerferien auf Antrag der Schulkommission den Zeller Philipp Calivers in die Schulkommission. Der in Willisau aufgewachsene und in Zell wohnhafte Calivers ist Gesamtschulleiter von Reiden. Ebenfalls seinen Rücktritt nach mehrjähriger Tätigkeit hat der Vertreter der Lehrerschaft, Thomas Haefeli, bekanntgegeben.

Gerne bedanke ich mich zum Schluss bei allen Lehrpersonen, bei der Schulleitung, beim Sekretariat, dem Hausdienst, der Bibliothek, bei der Mensa sowie bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulkommission für den im vergangenen Schuljahr geleisteten grossen Einsatz auf allen Stufen.



Ludwig Peyer, Präsident der Schulkommission

## Maturafeier, 26. Juni 2015

«Sie können heute Abend «tabula rasa» machen», rief Kanti-Rektor Victor Kaufmann den 113 erfolgreich abschliessenden jungen Leuten zur Begrüssung zu. Er gab der Hoffnung Ausdruck, «dass wir Ihnen auch Bildung vermittelt haben. Das, was tiefer geht und eine längere Halbwertszeit hat als blosses Wissen und reine Fertigkeiten». Und schliesslich: Mit dem Fähigkeitszeugnis hätten sie das Ticket für ihre weitere Ausbildung erhalten. «Lassen Sie das Ticket nicht verfallen», riet Kaufmann ihnen allen.



Der verdiente Lohn nach jahrelanger, harter Arbeit: Die Übergabe der Zeugnisse und der roten Rose.  
Foto: Klaus Marti

## Ein «Eigengewächs»

An der Wirtschaftsmittelschule erhalten 16 Kandidatinnen und Kandidaten ihre Abschlusszeugnisse, wie Rektor Kaufmann weiter ausführte. Im Gymnasium konnten am Freitag, 26. Juni 2015, 97 junge Frauen und Männer das Maturazeugnis entgegennehmen. Darauf kündigte er die Festrednerin an, «ein Eigengewächs»: Franziska Barmettler hatte 2002 an der Willisauer Kanti die Matura abgeschlossen. Zurzeit ist sie Co-Geschäftsführerin und Leiterin Politik beim Wirtschaftsverband Swisscleantech.

Die Festrednerin verglich zu Beginn das Leben der Absolventinnen und Absolventen mit einem dicken Buch. Davon seien aber erst ein paar Seiten beschrieben. «Euch stehen unzählige Möglichkeiten offen», meinte sie. Sie erzählte ihr Erlebnis einer gemeinsamen Taxifahrt mit einer syrischen Familie im Libanon und erklärte, dass die Mutter mit Kopftuch nie eine Wahl gehabt habe. «Die Seiten waren nie weiss. Da war von Anfang alles vorgeschrieben.» Barmettler rief den Maturandinnen und Maturanden in Erinnerung, dass sie ihre Seiten selber beschreiben können. Dies sei ein grosses Geschenk.



## «Verdammt gutes Gefühl»

Drei Regeln gab die Festrednerin allen auf den Weg: «Tut das, was ihr wollt, und nicht das, was die Gesellschaft von euch verlangt.» Zweitens sollten sie sich Ziele für alles setzen und diese beharrlich verfolgen. Schliesslich holte sie die Anwesenden auf den Boden zurück: «Ihr könnt die Welt nicht retten. Aber ihr könnt etwas bewirken mit dem, was ihr tut.»

Franziska Barmettler skizzierte ihren beruflichen Werdegang und zeigte auf, wie sie an die Spitze des Verbands Swissscleantech gelangt ist. Sie gab sich überzeugt, dass die Energiewende zu schaffen sei. Auch mit weniger Ressourcenverschleiss sei eine höhere Lebensqualität möglich. Sie schloss mit dem markanten Satz: «Ich versichere euch, es ist ein verdammt gutes Gefühl, etwas bewirken zu können.»

## Rote Rosen

Nun folgte der mit Spannung erwartete Teil des Abends. Aus den Händen ihrer Klassenlehrer erhielten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule und des Gymnasiums die Zeugnisse und von Rektor Victor Kaufmann eine rote Rose. Feierlich war auch die Übergabe der Maturapreise, so für die zwei besten Ränge bei den Berufsmaturitätsprüfungen, die drei besten Ränge der Matura sowie für die drei besten Maturaarbeiten. Jubel- und Begeisterungsrufe brandeten durch die Festhalle, als die Willisauerin Anja Meier aufgerufen wurde. Sie hatte die Matura tatsächlich mit einer blanken Sechs geschafft. Gerührt nahm sie von Stadtpräsidentin Erna Bieri den verdienten Preis entgegen.



Anja Meier brillierte mit der einmaligen Maturanote 6.



Festrednerin Franziska Barmettler: «Mein Ziel war eine Karriere mit Sinn.»

## Berührende Musik

Die Maturafeier war von glanzvollen musikalischen Beiträgen begleitet. Zu Beginn verblüffte Yaël Hodel (Klasse 5c) am Klavier mit dem auswendig interpretierten «Rondo capriccioso» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Valerija Abramovic begleitete am Klavier in weiteren vielbeklatschten Beiträgen Amanda Rölli (Es-Horn, Klasse 5c), Simone Keller (Gesang, Klasse 5a) sowie das Trio Salome Albrecht (Gesang, Klasse 3k), Kathrin Blümlin und Luna Schuler (Klasse 5a).

Rektor Victor Kaufmann sprach abschliessend allen, die zur erfolgreichen Matura und zur festlichen Feier beigetragen hatten, den Dank aus. Er hob besonders Elmar Schilliger hervor, Prorektor der 5./6. Klasse. Es sei Schilligers achte und letzte Maturafeier als Prorektor. Er trete auf Ende des Schuljahrs aus diesem Amt zurück.

*Willisauer Bote, 30. Juni 2015, von Klaus Marti*

## Sie schlossen die Schule erfolgreich ab

### Gymnasium – Die erfolgreichen Maturae und Maturi:

Alusi Debora, Altbüron; Amrein Valérie, Schötz; Anliker Laura, Willisau; Bernet Florian, Luthern; Birrer Sarah, Menznau; Bisang Carmela, Kottwil; Blum Stefan, Zell; Bossard Chantal, Grosswangen; Brun Dominic, Willisau; Brunner Ramona, Hergiswil; Bucher Nicole, Willisau; Bühler Anja, Schötz; Bühler Luana, Altishofen; Bühler Sarah, Buttisholz; Burkard Lara, Willisau; Burri Valerie, Willisau; Daka Gjakë, Willisau; Dervisoska Nermina, Zell; Di Tommaso Riccarda, Ruswil; Diener Lara, Wolhusen; Fankhauser Lorena, Wolhusen; Fankhauser Yanik, Willisau; Felber Tobias, Ettiswil; Fischer Franz, Wolhusen; Fischer Irène, Ebersecken; Frey Flavia, Schötz; Graf Sebastian, Ruswil; Gruben Joël, Altishofen; Grüter Christoph, Schötz; Grüter Michael, Fischbach; Grüter Morris, Ettiswil; Gut Davina, St. Urban; Häfliger Michelle, Ruswil; Hegglin Cedric, Ruswil; Helfenstein Melanie, Buttisholz; Holzmann Sarah, Grosswangen; Hrnjadovic Reyhana, Wolhusen; Hunkeler Christina, Schötz; Kalousek Nicolas, Schenkön; Kneubühler Patricia, Ruswil; Koch Celina, Buttisholz; Koller Daniela, Grossdietwil; Krauer Nina, Grossdietwil; Krebs Isabelle, Nebikon; Küng Manuel, Willisau; Lazic Stefan, Wolhusen; Lekaj Arbnor, Wolhusen; Lingg Regina, Wolhusen; Lleshaj Marigona, Willisau; Lorenz Timon, Grosswangen; Lüscher Jasmin, Willisau; Lüscher Yannik, Willisau; Lustenberger Jamie-Lee, Willisau; Lustenberger Sven, Willisau; Marti Alexander, Zell; Marti Anja, Menznau; Marti Nicole, Willisau; Mehr Kathrin, Willisau; Meier Anja, Willisau; Müller Jana, Ruswil; Müller Sereina, Willisau; Müller Silvan, Gettnau; Regli Roman, Ohmstal; Renggli Aaron, Willisau; Rexhepi Endrit, Schötz; Riedweg Tanja, Menznau; Rölli Melanie, Ettiswil; Roos Raphaela, Willisau; Rösli Delia,

Wolhusen; Rüter Lara, Schötz; Schalt Nicole, Willisau; Schiess Sabrina, Zell; Schmid Anne, Ruswil; Schmid Philemon, Menznau; Schmid Yanick, Grosswangen; Schwegler Clemens, Willisau; Schwegler Samuel, Menznau; Sornalingam Abira, Grosswangen; Stadelmann Lea, Wolhusen; Stalder Carmen, Willisau; Steffen Benjamin, Wolhusen; Steiger Nadja, Willisau; Steinmann Christian, Fischbach; Stöckli Lukas, Hofstatt; Tekus Matej, Schötz; Thayananthan Gnanusha, Schötz; Trachsel Livia, Zell; Troxler Jan, Grosswangen; Troxler Jasmin, Buttisholz; Troxler Jonas, Willisau; Ulrich Luca, Zell; Vogel Vera, Schötz; Waltisberg Gian, Wolhusen; Weber Lisa, Wolhusen; Wermelinger Pascal, Willisau; Wicki Raphaela, Wolhusen; Wyss Muriel, Willisau.

## Beste Ergebnisse Gymnasium:

1. Rang: Meier Anja, Willisau, Note 6.0
2. Rang: Renggli Aaron, Willisau, Note 5.64
3. Rang: Anliker Laura, Willisau, Note 5.54
3. Rang: Häfliger Michelle, Ruswil, Note 5.54
3. Rang: Lustenberger Sven, Willisau, Note 5.54.

Preisspenderin: Stadt Willisau.

## Beste Maturaarbeiten:

Häfliger Michelle: Barantik – Was entsteht, wenn sich zwei Musikepochen treffen und miteinander vermischen?

Hunkeler Christina: Haltbarkeit von Früchten – Beschleunigt das Waschen von Früchten den Verderbprozess?

Müller Sereina: Domus Romana – Didaktisches Modell eines römischen Stadthauses

Spender für die besten Maturaarbeiten: Kunz Treuhand, Willisau; Papeterie und Buchhandlung Imhof, Willisau; Willisauer Bote, Willisau.



Es ist geschafft: Die Matura ist im Sack, die Tür zur Zukunft steht offen. Foto: Klaus Marti

## Schulischer Abschluss für die Berufsmatura und EFZ Kaufmann/Kauffrau

Santos Monica, Willisau; Dejanovic Branislav, Sursee; Gagic Albunit, Ufhusen; Iten Christa, Ettiswil; Karavidic Michèle, Entlebuch; Kavak Rojhat, Schötz; Koch Kevin, Ruswil; Kunz Martina, Richenthal; Lendeczky Jil, Oberkirch; Pires Nunes Susana, Ruswil; Thomann Oliver, Sursee; Zihlmann Eliane, Schüpfheim; Zihlmann Seraina, Schüpfheim.

## Beste Ergebnisse Wirtschaftsmittelschule

1. Rang: Zihlmann Eliane, Schüpfheim, Note 5.5
1. Rang: Zihlmann Seraina, Schüpfheim, Note 5.5

Preisspenderin: Raiffeisenbank Luzerner Hinterland.

## Beste Projektarbeit Wirtschaftsmittelschule:

Iten Christa, Zihlmann Eliane, Zihlmann Seraina  
Thema: Projekt für Solafrica.

Preisspender: Rotary Club, Willisau.



## Feierliche Übergabe der EFZ- und Berufsmatura-Ausweise

### Die Ausweise haben erhalten:

Amoun Seraphina, Eich; Amstutz Dennis, St. Erhard; Bossert Dario, Zell; Burkart Sarah, Reiden; Dubach Lea, Büron; Gjetaj Kristina, Willisau; Häberli Ilona, Dagmersellen; Hodel Céline, Rohrbach; Ljena Anila, Schötz; Martinelli Chiara, Wolhusen; Meyer Alexandra, Knutwil; Peytrignet Caroline, Altbüron; Riahi Jasmine, Wolhusen; Sejdini Samir, Sursee; Tadeu Lukas, Ruswil; Thalmann Tiziana, Entlebuch; Tobler Seraina, Nebikon.



Klasse 6a, Mark Heinrich



Klasse 6b, Peter Lohri





# SCHULE FEIERN



MATURA 2015

# SCHULE FEIERN



MATURA 2015



## Verabschiedungen

### Benno Planzer, Prorektor



Benno Planzer verliess die Kantonsschule Willisau per Ende Februar 2015, weil er auf den 1. März 2015 sein neues Amt als Rektor des Gymnasiums Immensee antrat. Wir haben ihn am 26. Februar 2015 im Rahmen einer Feier mit der ganzen Schulgemeinschaft verabschiedet.

Neun Jahre und einen Monat war Benno Planzer an der Kantonsschule Willisau tätig, bis zur Einrichtung eines dritten Prorektorats als Prorektor für die Wirtschaftsmittelschule und für das Untergymnasium, ab 2010/11 für das Untergymnasium und mit einem Teilpensum als Wirtschafts- und Informatiklehrer.

Bei seiner Wahl zum Prorektor hatte Benno Planzer den Auftrag erhalten, das Untergymnasium zu stabilisieren. Mit der Einführung des Caring-Gedankens und den damit verbundenen konkreten Projekten für die neuen ersten Klassen wie der Neugestaltung der ersten Unterrichtswoche und der Herbst-Projektwoche, mit dem Bordbuch, mit dem Projekt «Early Bird» hat er diesen Auftrag mehr als erfüllt. Mit seinem unermüdlichen und offensiven Einsatz an Informationsveranstaltungen hat er zusätzlich entscheidend zur Stärkung des Untergymnasiums an unserer Schule beigetragen.

In seine Zeit als Verantwortlicher für die Wirtschaftsmittelschule fielen einige spezielle Herausforderungen wie die kurzfristige Aufnahme zusätzlicher Klassen – auch das gab es an der Wirtschaftsmittelschule – und der Beginn der Reformarbeiten im Bereich der Handels- und Wirtschaftsmittelschulen.

Im zweiten Semester des Schuljahres 2006/07 leitete Benno Planzer als Rektor ad interim die Schule und führte sie erfolgreich durch die Vakanz im Rektorat.

Bei den gesamtschulischen Projekten seien Benno Planzers Engagement bei der Entwicklung des neuen Schulleitungsmodells genannt, die wichtigen Beiträge bei der Organisation des Maturaarbeit-Präsentationstages und nicht zuletzt seine erfolgreiche Arbeit als Stundenplan-Verantwortlicher. In diesem Zusammenhang leistete Benno Planzer Pionierarbeit bei der Einführung elementarer Unterstützungsprogramme wie Untis und WebUntis. Als Betriebswirtschafter und Informatiker erarbeitete Benno Planzer wichtige Grundlagen für zahlreiche Prozesse in der Schulverwaltung. Schliesslich war Benno Planzer auch immer als «Nothelfer» bereit, uns aus organisatorisch-informatischen Engpässen zu befreien.

Als Lehrer unterrichtete Benno Planzer in den zweiten Klassen das Fach Informatik. Mit seinem innovativen auf die Praxis ausgerichteten Ansatz lancierte er die Einführung von Lernportalen, cloud-Lösungen und der web 2.0-Technologie. In den dritten Gymnasialklassen unterrichtete Benno Planzer das Grundlagenfach Wirtschaft und Recht, in den WMS-Klassen Betriebswirtschaft und Rechnungswesen. Daneben betreute er in der WMS mehrere Projekte und IDPA-Arbeiten. Benno Planzers Unterrichtsphilosophie war geprägt von Praxis-Orientierung und einem grossen Verständnis für seine Schülerinnen und Schüler, er hatte immer ein offenes Ohr für ihre Probleme und Anliegen.

Ich habe Benno Planzer in der Schulleitung als verlässlichen Partner kennen und schätzen gelernt, als einen Menschen, der als Lehrer und Prorektor seine Schülerinnen und Schüler verstand, sich ihren Problemen annahm. Er führte dabei eng und klar, entschied, wo dies nötig war. Daneben konnte er auch grosszügig sein und mit der Aussicht auf die mittel- oder gar längerfristige Entwicklung eines Schülers die Fünf auch einmal gerade sein lassen.

Hie und da war auch so etwas wie Urner Granit spürbar, Benno Planzer ist in Bürglen aufgewachsen: mit klaren Linien, Ecken und Kanten. Und als passionierter OL-Läufer zeigte sich Benno Planzer auch im Schulgeschäft ausdauernd, beharrlich und auf seine Ziele ausgerichtet.

Veränderungen, auch berufliche, sind fast immer zweifach motiviert: Zum einen gibt es da die Anziehungskraft des Neuen. Als Benno Planzer zum Rektor des Gymnasiums Immensee gewählt wurde, musste er diese Chance ergreifen. Auf der anderen Seite gibt es auch Anziehungskräfte des Alten, des Bestehenden. Für Benno Planzer war das Magnet Immensee stärker als die Adhäsionskräfte der Kantonsschule Willisau und so entschied er sich für den Wechsel in die Funktion als Rektor an einer anderen Schule.

Wir wünschen Benno Planzer für seine Tätigkeit als Rektor des Gymnasiums viel Erfolg, eine grosse Erfüllung und viel Glück.



## Elmar Schilliger, Prorektor

Am 1. Februar 2008 begann Elmar Schilliger seine Arbeit als Prorektor des Obergymnasiums an der Kantonsschule Willisau. Nach 7½ intensiven und spannenden Jahren trat er als Prorektor zurück, um sich in den voraussichtlich vier letzten Jahren an der KSW ausschliesslich dem Unterricht und privaten Projekten widmen zu können.

In seiner Zeit als Prorektor hat Elmar Schilliger als Mitglied der Schulleitung zahlreiche Projekte realisiert, einige davon selber initiiert:

- das neue Qualitätskonzept, das er als Qualitätsbeauftragter zusammen mit der Qualitätssteuergruppe realisierte
- die Neu-Organisation der Präsentation der Maturaarbeiten im Rahmen der Besuchstage
- der Kompetenzraster für die Maturaarbeiten, den er als Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe entwickelte
- die Neu-Organisation der Blocktage und Projektwochen
- die Initiative zum Besuch der ETH an unserer Schule im Rahmen von «ETH unterwegs» und TecDay@KSW, zwei Veranstaltungen, die sowohl der Studien- und Berufswahl unserer Schülerinnen und Schüler wie auch der Förderung der Naturwissenschaften dienen.

Neben diesen Entwicklungsschritten war Elmar Schilliger – zusammen mit den Klassenlehrpersonen – für die Betreuung der fünften und sechsten Gymnasialklassen, vor der Einrichtung des dritten Prorektorats auch der vierten Klassen verantwortlich. Dabei war sein zutiefst pädagogischer Ansatz und Antrieb deutlich zu spüren. Mit einem grossen Verantwortungsbewusstsein für «seine» Schülerinnen und Schüler, mit einem grossen Engagement hat er sich für sie eingesetzt. Seine Sorge für die Schülerinnen und Schüler hat ihn erst ruhen lassen, wenn er eine Lösung gefunden hatte, für den einzelnen Schüler oder für ganze Klassen.

Ich habe in den vergangenen mehr als sieben Jahren gerne mit Elmar Schilliger in der Schulleitung zusammengearbeitet. Wir schätzten seine Vorschläge und Initiativen, die und da unkonventioneller Art, die aber meistens Anstoss zu weiteren Überlegungen und Projekten waren. Elmar Schilliger war in der Schulleitung ein bereichernder und heraus-

fordernder Gesprächspartner, oft hartnäckig, dabei aber immer von seinen pädagogischen Motiven geleitet.

Obschon er sich im Verlauf des Schuljahres zum Rücktritt als Prorektor entschlossen hatte, übte er sein Amt bis zum letzten Tag mit vollem Engagement aus. Er übernahm während der Vakanz im Prorektorat des Untergymnasiums die Betreuung der ersten und zweiten Klassen und kniete sich hier in speziellen Aufgaben. Daneben führte er auch am Obergymnasium mehrere heikle Aufgaben zu einem erfolgreichen Ende.

Nun folgen vier Jahre Unterricht im Teilpensum, das Elmar Schilliger mehr Freiraum bietet für Projekte auch ausserhalb der Schule, für sich selber und vor allem auch für seine Familie.

Ich danke Elmar Schilliger im Namen der Schulleitung und der ganzen Schulgemeinschaft für sein enormes Engagement an der Kantonsschule Willisau und wünsche ihm für die kommenden Jahre als Biologielehrer an unserer Schule alles Gute.



## Judith Gräni

Nach insgesamt 25 Jahren Unterrichtstätigkeit verliess uns Judith Gräni auf Ende des Schuljahres 2014/15 und trat ihren wohlverdienten Ruhestand an.

«Elan et Charme» – diese beiden Eigenschaften prägten Judith Gränis Wirken an der KSW. In den vergangenen acht Jahren habe ich Judith Gräni nie anders erlebt. Sie hat ihren Schwung bewahrt, war immer aufgestellt, hatte stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen, war immer hilfsbereit und war auch in stressigen Zeiten für einen Witz empfänglich oder entkrampfte eine schwierige Situation mit einer humorvollen Bemerkung. So wird uns ihr Lachen genau so fehlen wie ihr Wirken an unserer Schule.

1976 schloss Judith Gräni ihr Studium der Germanistik und Romanistik mit dem Lizenziat ab. Nach Stellvertretungen auf allen Schulstufen folgte eine sechsjährige Tätigkeit an der Kantonsschule Olten. Auf das Schuljahr 1981/82 wechselte Judith Gräni an die Kantonsschule Willisau. Nach der Geburt ihrer Zwillingstöchter folgte eine Kinder- und Familienpause, nach der sie zuerst an der Sekundarschule Wolhusen unterrichtete und ab 1991 wieder an der KSW tätig war. Judith Gräni unterrichtete mehrheitlich ein Teil-

pensum, aber oder vielleicht auch gerade deswegen mit unerschöpflicher Energie und immer spürbarer Freude am Unterrichten.

Judith Gräni's Arbeit an der KSW war geprägt von einer enormen Begeisterung für die französische Sprache, für den Unterricht und vor allem auch für ihre Schülerinnen und Schüler. Dieser Begeisterung, diesem Elan und diesem Charme konnte sich keine Schülerin, auch kein Schüler entziehen. Und wenn auch nicht alle ihrer Schützlinge Judith Gräni's Enthusiasmus für die französische Sprache gleichermaßen teilten, ihren Unterricht besuchten sie trotzdem gerne.

Im Rahmen unseres Abschlussgesprächs erklärte mir Judith Gräni, dass die Schule in den vergangenen 25 Jahren nicht das einzige in ihrem Leben war. Ihre Familie, Haus und Garten gaben ihr die Energie für das Unterrichten.

In den vergangenen acht Jahren als Rektor der Kantonsschule Willisau habe ich Judith Gräni als Französisch-Lehrerin, davon sieben Jahre Fachvorstand, kennen und schätzen gelernt und sehr gerne mit ihr zusammen gearbeitet.

Neben der Freude am Unterrichten spürte ich auch eine grosse Sorgfalt für die Sprache, für das Fach Französisch, auch für die Fachschaft Französisch. So war Judith Gräni auch bereit, für uns vom Entschieden der frühzeitigen Pensionierung abzurücken, uns aus einem personellen Engpass zu helfen, eine Abschlussklasse weiter zu unterrichten und eine weitere Abschlussklasse zu übernehmen, also noch ein Schuljahr länger als ursprünglich geplant an unserer Schule tätig zu sein. Dass eine Gruppe von Maturanden, die an der Schüler-Abschlussfeier teilnahmen, Judith Gräni mit einer Standing Ovation verabschiedeten, zeigt, wie sehr sie auch von ihren Schülerinnen und Schülern geschätzt wurde.

Dafür und für alles andere, was Judith Gräni für die KSW geleistet hat, danke ich ihr Namen der ganzen Schule ganz herzlich.

Was kommt jetzt? Judith Gräni ist Grossmutter geworden und wird sich fortan vermehrt um den kleinen Jacques kümmern. Daneben wird sie mehr Zeit für ihren Garten haben und das eine und andere Projekt zusammen mit ihrem Ehemann Rolf realisieren. Ganz besonders freut sie sich, dass sie ab August mehr Zeit für Freunde und Bekannte haben wird.

Ich danke Judith Gräni im Namen der ganzen Schulgemeinschaft für alles, was sie für unsere Schule geleistet hat, und wünsche ihr für ihren Ruhestand, der wohl so ruhig nicht sein wird, alles Gute.



## Katrin Künzi

Nach sieben Jahren Gesangsunterricht an der KSW hat sich Katrin Künzi dazu entschieden, ihr Engagement an unserer Schule zu beenden. Für das Schuljahr 2014/15 hatte Katrin Künzi um einen Urlaub gebeten, um sich in ihrer beruflichen Tätigkeit vom Gesangsunterricht an der Kantonsschule Willisau zu entlasten. Und so kam ihr Entschluss zur definitiven Beendigung ihrer Tätigkeit an unserer Schule nicht ganz überraschend.

Wie Katrin Künzi mir in einem der letzten Gespräche mitgeteilt hatte, gefiel ihr der Unterricht an der Kantonsschule Willisau wirklich. So habe ich Katrin Künzi auch wahrgenommen in ihrem Unterricht, an den Konzerten, mit der Initiative zu Musizierstunden und Konzerten im Egghuus, die sie mit anderen Gesangs- und Instrumentallehrpersonen organisiert hat.

Innovativ, initiativ, schwungvoll: So ist Katrin Künzi als Gesangslehrerin aufgetreten. Sie war zudem auch bereit, sich in Herbstwochen-Projekten zu engagieren, Schulreisen und sogar eines unserer Skilager zu begleiten.

Katrin Künzi's berufliche Verpflichtungen an zwei Kantonsschulen, in der Stadt Luzern, an der Pädagogischen Hochschule Luzern und an Zürcher Musikschulen, zusammen mit Konzerten und Projekten und schliesslich der Erziehungsarbeit wurden ihr in der Summe allmählich zu viel. Darum hat sie zuerst um ein Jahr Urlaub gebeten und sich dann entschlossen, ihre Arbeit an unserer Schule nicht wieder aufzunehmen.

Darum ist es auch nachvollziehbar, dass sie die Tätigkeit an der KSW aufgibt und sich auf Luzern als Arbeitsort konzentriert, ergänzt durch das Engagement an den Stadtzürcher Musikschulen.

Wir hätten Katrin Künzi gerne an unserer Schule behalten. So sehr ihre Entscheidung nachzuvollziehen ist, so sehr wird sie uns im Bereich Instrumentalunterricht und an der ganzen Schule fehlen.

Ich wünsche Katrin Künzi für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und hoffe, sie beim einen oder anderen Konzert wieder anzutreffen.



## Esther Schneider



Nach einer Tätigkeit von sieben Jahren als Französisch- und Englischlehrerin wünschte Esther Schneider im Schuljahr 2014/15 eine Auszeit von einem Semester, in deren Verlauf sie sich dann entschloss, sich persönlich und beruflich neu zu orientieren und unsere Schule definitiv zu verlassen.

Im Schuljahr 2007/08 übernahm Esther nach diversen Stellvertretungen einen Lehrauftrag als Französischlehrerin, zuerst mit einem Pensum von 30 bis 50%, nach Abschluss ihres Studiums mit einem Pensum von 80 bis 100%. Zum Fach Französisch kam dann auch noch Englisch, zunächst an der Wirtschaftsmittelschule und dann auch am Gymnasium, wo sie in beiden Fächern mehrere Klassen erfolgreich zur Berufsmatura und gymnasialen Matura führte.

Als engagiertes und sehr geschätztes Mitglied der Fachschaften Französisch und Englisch übernahm Esther zahlreiche Zusatzaufgaben, begleitete mehrere Parisreisen der vierten Gymnasialklassen und Fremdsprachenaufenthalte der fünften WMS-Klassen in Brest.

Ich habe Esther als zuverlässige und sehr hilfsbereite Kollegin schätzen gelernt, die immer bereit war einzuspringen und Arbeiten zu übernehmen, wenn Not am Mann bzw. an der Frau war. Nicht nur deswegen wird sie uns als Fremdsprachenlehrerin und Kollegin sehr fehlen.

Ich danke Esther Schneider für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünsche ihr für ihre private wie auch berufliche Zukunft alles Gute.

## Anne Herrmann, Mensamitarbeiterin



Anne Herrmann trat ihre Arbeitsstelle im Juni 1989 in der damals alten Mensa der KSW an und hat die Entwicklung der Schule über fast drei Jahrzehnte miterlebt. Anfänglich wurden die Schüler noch mit einfacheren Gerichten wie Äplermagronen oder Wähen verwöhnt. Eine schöne und auch etwas nostalgische Zeit, auf die Anne Herrmann gerne zurück blickte. Mit dem Neubau 2003 und einer neuen, modernen Mensa übernahm Anne Herrmann mit viel Geschick neue Aufgabengebiete, schöpfte u.a. Menüs und stellte über Jahre täglich ein wunderbar leckeres Salatbuffet her.

Mit viel Liebe zubereitet, mit frischen Salaten und als Augenweide gestaltet, so präsentierte sich das Salatbuffet täglich aufs Neue. Mit grossem Applaus, gebührendem Dank und einem Korb voller Geschenke wurde Anne Herrmann im Juli in einen neuen Lebensabschnitt begleitet. Wir danken Anne Herrmann ganz herzlich für ihr grosses Engagement zum Wohl unserer Gäste, für ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Wir werden sie, aber auch ihr unverwechselbares «en Guataa» vermissen. Für den kommenden neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und dass noch viele ihrer Wünsche in Erfüllung gehen.

## Martin Lötscher, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Martin Lötscher trat seine Lehre 2012 im Hausdienst der KSW an. Anfänglich noch etwas zurückhaltend, entwickelte er sich im Verlaufe der Lehre zu einem tatkräftigen und sehr engagierten Lehrling. Seine grosse Hilfsbereitschaft, die speditive Arbeitsweise und die hohe Arbeitsqualität zeichneten ihn aus. Wir können auf eine erfolgreiche Lehrzeit zurück blicken und danken Martin Lötscher herzlich für seinen grossen Einsatz an der KSW!

Zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratulieren wir herzlich und wir wünschen Martin Lötscher viel Erfolg im neu erlernten Berufsfeld.



**Klasse 1a** Anita Wermelinger

Akyildiz Derya, St. Urban · Aregger Edi, Gettnau · Aregger Julia, Hofstatt · Braun Lara, Willisau · Döös Lina, Zell LU · Dubach Kilian, Fischbach LU · Häfliger Alissa Rosalia, Fischbach LU · Kohler Lukas, Willisau · Krauer Chiara, Altbüron · Kunschak Dana Marie, Willisau · Kunz Celina, Hofstatt · Mavlaev Mansur, Willisau · Mazzotta Elena, Gettnau · Meier Marco, Willisau · Ott Lars, Willisau · Reisewitz Jorit, Willisau · Ritter Aline, St. Urban · Rölli Anna, Willisau · Schläppi Nils, Willisau · Troxler Ruben, Willisau · Vogel Alina, Grossdietwil.

**Klasse 1b** Jacinta Candinas

Amstein Emanuel, Willisau · Bislimaj Albin, Menznau · Duhanaj Gabriela, Wolhusen · Günther Marlene, Schötz · Haas Elin, Werthenstein · Hodel Patricia, Ettiswil · Hrnjadovic Meryem, Wolhusen · Krolzig Finn, Ettiswil · Marani Sergio, Wolhusen · Müller Julian, Wolhusen · Neeb Nils, Wolhusen · Planzer Antonia, Wolhusen · Portmann Saskia, Werthenstein · Schwegler Marc, Ettiswil · Studer Luca, Wolhusen · Vogel Julia, Romoos · Willi Simon, Ettiswil · Wiprächtiger Kim, Wolhusen · Zurfluh Elia, Wolhusen.



**Klasse 1c** Mark Marti

Albisser Enrico, Sigigen · Aregger Robin, Buttisholz · Buchmann Eva, Ruswil · Bühler Marc, Ruswil · Duss Julian, Hellbühl · Florian Lorena, Ruswil · Glanzmann Sven, Grosswangen · Haas Matthias, Kottwil · Heini Noemi, Werthenstein · Heller Nando, Ruswil · Kunz Juliette, Ettiswil · Löttscher Bryan, Hellbühl · Richards Joe, Grosswangen · Schmid Etienne, Ruswil · Schmid Ronja, Hellbühl · Schmitz Niklas, Buttisholz · Schnyder Tadeo, Grosswangen · Stäger Hubert, Ruswil · Wicki Nadine, Ruswil · Willi Marina, Hellbühl · Wirz Marvin, Grosswangen.

**Klasse 1d** Urs Laube

Blickisdorf Robin, Schötz · Buob Basil, Alberswil · Christen Gian, Alberswil · Dettwiler Cédric, Pfaffnau · Diblawe Hawa, Schötz · Grob Patrizia, Nebikon · Häfliger Jonas, Ebersecken · Häfliger Manon, Ebersecken · Huber Severin, Altishofen · Jenni Carola, Schötz · Knezevic Lazar, Nebikon · Marti Nina, Schötz · Meyer Ueli, Schötz · Müller Lea, Pfaffnau · Peter Eliane, Pfaffnau · Rähmi Janine, Schötz · Schuppen Til, Nebikon · Walthert Janine, Schötz.







**Klasse 2a** Annemarie Höhn

Baumeler Sven, Grosswangen · Borer Lena, Ettiswil · Grüter Fabienne, Hergiswil LU · Heer Sara, Hergiswil b. Willisau · Hodel David, Ettiswil · Hodel Melanie, Grosswangen · Jung Leoni, Willisau · Krolzig Siri, Ettiswil · Kurmann Mirjam, Willisau · Leupi Marco, Grosswangen · Lindegger Jana, Ettiswil · Marti Ramon, Willisau · Müller Jarina, Willisau · Peter Noah, Willisau · Renggli Andrin, Willisau · Schaller Remo, Willisau · Steiner Debora, Alberswil · Stocker Dario, Grosswangen · Wermelinger Lynn, Grosswangen · Wüest Julie, Willisau · Wüest Mylène, Willisau.

**Klasse 2b** Cordula Windlin-Reinbold / Werner Amstutz

Bucher Levi, Buttisholz · Heinzer Alexander, Ruswil · Helfenstein Larissa, Hellbühl · Herzog Jil, Ruswil · Kopp Damian, Buttisholz · Kunz Nick, Ruswil · Kunz Shalina, Ruswil · Künzli Anina, Buttisholz · Limacher Yannik, Hellbühl · Mattmann Noa, Ruswil · Müller David, Ruswil · Müller Noah, Ruswil · Reichmuth Pirmin, Ruswil · Schürmann Patrik, Buttisholz · Sidler Timo, Hellbühl · Stiz Lara, Ruswil · Waser Andrea, Ruswil.



**Klasse 2c** Stephan Klossner

Bieri Jolanda, Wolhusen · Birrer Alina, Menznau · Blum Luca, Doppleschwand · Egli Laura, Wolhusen · Glanzmann Michael, Doppleschwand · Loosli Martina, Menzberg · Meyer Svenja, Menznau · Niederberger Denise, Menzberg · Planzer Severin, Wolhusen · Rizzo Ismaël, Wolhusen · Roos Gabriel, Werthenstein · Schönholzer Matthias, Wolhusen · Schöpfer Livia, Werthenstein · Schwegler Valentin, Menznau · Stalder Katja, Geiss · Stalder Linus, Entlebuch · Streit Marvin, Wolhusen · Vogel Aurel, Entlebuch · von Gunten Yannik, Wolhusen · Weber Victoria, Wolhusen · Wiprächtiger Joel, Wolhusen.

**Klasse 2d** Claudia Hurschler Schrackmann

Arnet Myriam, Gettnau · Bashotaj Samuela, Gettnau · Bossert Jenny, Altbüron · Brunschwiler Nina, Altbüron · Dubach Caroline, Hofstatt · Erni Tanja, St. Urban · Graf Elena, Ufhusen · Grüter Lea, St. Urban · Gut Kilian, Altbüron · Höltschi Cedric, Wolhusen · Koller Stefan, Grossdietwil · Lampart Mathias, Fischbach LU · Rampini Lussila, Luthern · Röthlin Lea, Grossdietwil · Ruch Mirjam, Ufhusen · Stöckli Lena, Fischbach LU · Stutz Martina, Ufhusen · Wicki Michaela, Grossdietwil · Wyss Gian, Zell LU · Wyss Ronja, Zell LU.







**Klasse 2e** Jeannine Freuler

Bossart Eva, Schötz · Brunner Monique, Schötz · Bühler Michael, Ebersecken · Burri Jana, Schötz · Christen Lea, Hofstatt · Egli Jan, Schötz · Habermacher Raphael, Altishofen · Hodel Carmen, Schötz · Kaufmann Luca, Altishofen · Linggi Nicola, Schötz · Mlinaric Sara, Willisau · Mugglin Gina, Willisau · Müller Jelena, Altishofen · Pfister Gian, Altishofen · Pfister Giulia, Schötz · Seitz Alex, Willisau · Setz Dustin, Schötz · Setz Jeremi, Schötz · Sivaramalingam Venusza, Schötz · Tuna Denise, Willisau.

**Klasse 3a** Tamara Zimmermann

Bucheli Ursina, Ruswil · Erni Elin, Ruswil · Fahrni Janosch, Ruswil · Florian Sandro, Ruswil · Gisler Christoph, Ruswil · Graf Joana, Ruswil · Günter Marc, Ruswil · Habermacher Victoria, Hellbühl · Häfliger Marvin, Ruswil · Häfliger Noemi, Ruswil · Jenni Samuel, Entlebuch · Portmann Vivienne, Ruswil · Röthlin Livia, Ruswil · Sager Nadja, Ruswil · Schwegler Lea, Menznau · Stadelmann Leo, Ruswil · Stalder Michèle, Ruswil · Stalder Nadine, Ruswil · Stöckli Nicolas, Ruswil · Zinniker Loris, Ruswil.



**Klasse 3b** Daniel Elmiger

Affolter Severin, Ettiswil · Albrecht Meret, Willisau · Fankhauser Sonja, Willisau · Felber Carole, Grosswangen · Fischer Céline, Grosswangen · Gerber Jasmin, Grosswangen · Glanzmann Luana, Grosswangen · Grüter Simon, Ettiswil · Hodel Mauro, Buttisholz · Holzmann Muriel, Kottwil · Janssen Jelte, Buttisholz · Kaufmann Rahel, Ettiswil · Küng Svenja, Ettiswil · Meyer Jana, Willisau · Müller Selin, Ettiswil · Odermatt Daniela, Willisau · Rätz Marina, Willisau · Renggli Melvin, Willisau · Schmitz Andrina, Buttisholz · Strässle Dominik, Schötz.

**Klasse 3c** Roger Schmid

Blüml Thomas, Nebikon · Bucheli Aline, Schötz · Bucher Fabrice, Schötz · Bühler Nando, Altishofen · Bürge Fabio, Nebikon · Freihofer Louisa, Ohmstal · Grob Katja, Nebikon · Hans Marina, Ruswil · Hinnerger Lara, Altishofen · Jäggi Dario, Schötz · Krauss Julia, Steinhuserberg · Küng Luca, Nebikon · Müller Ivana, Schötz · Müller Matthias, Ettiswil · Muther Noel, Schötz · Pfister Fiona, Altishofen · Regli Andreas, Schötz · Setz Flavia, Schötz · Szalai Lorena, Altishofen · Vogel Carolin, Romoos.





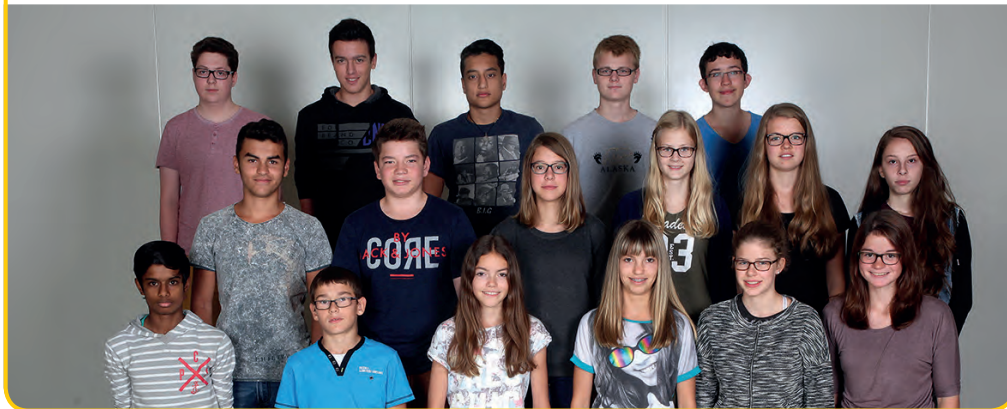


## Klasse 3d Philipp Grob

Bernet Gianna, Ufhusen · Blaser Saskia, Fischbach LU · Bossert Selina, Altbüron · Dervisoska Melda, Hüswil · Grüter Céline, Willisau · Häfliger Dominik, Fischbach LU · Huber Janine, Luthern · Kneubühler Alina, Ufhusen · Knupp Laura, Altbüron · Krauer Julia, Grossdietwil · Kunz Cécile, Hergiswil LU · Kunz Noah, Ettiswil · Morais Marinho Marcio Andre, Gettnau · Rampini Soraya, Luthern · Roth Ramona, Grossdietwil · Roth Sibylle, Zell LU · Steinmann Lynn, Ufhusen · Steinmann Tina, Ufhusen · Zimmermann Nadja, Ufhusen.

## Klasse 3e Samuel Nyffeler

Arnold Sabrina, Willisau · Baskaran Abiseck, Grosswangen · Baumgartner Florian, Wolhusen · Bunjakaj Luard, Wolhusen · Da Motta Kim, Willisau · Duhana Valerina, Wolhusen · Gehrig Luca, Willisau · Hegi Tobias, Willisau · Heller Basil, Willisau · Roos Fides, Wolhusen · Roos Lea, Wolhusen · Schmid Viola, Wolhusen · Sediqi Ebadullah, Wolhusen · Trachsel Philipp, Willisau · Waltisberg Silvan, Willisau · Zemp Mélanie, Wolhusen · Zumstein Nina, Willisau.



## Klasse 3k Markus Egli

Albrecht Salome, Willisau · Ambauen Nadine, Wolhusen · Etemi Dalijan, Willisau · Ferrari Marion, Willisau · Glanzmann Kathrin, Altshofen · Helfenstein Michelle, Buttisholz · Hodel Stephanie, Altshofen · Kiener Noah, Zell LU · Krügel David, Zell LU · Küttel Rebecca, Altbüron · Matter Severin, Willisau · Neumaier Luana, Nebikon · Schwegler Samat, Willisau · Stadelmann Luana, Wolhusen · Stalder Antonia, Grosswangen · Wanner Michael, Buttisholz · Weingartner Benjamin, Nottwil · Ziswiler Aline, Buttisholz.

## Klasse 4a Lukas Bruderer

Aregger Sina, Buttisholz · Buchmann Lara, Ruswil · Bühler Simon, Buttisholz · Burgener Alejandro, Nebikon · Burri Julia, Schötz · Emmenegger Deborah, Willisau · Helfenstein Raphaela, Wauwil · Hunkeler Dominik, Altshofen · Krolzig Jan, Ettiswil · Lustenberger Alina, Willisau · Lustenberger Kathrin, Werthenstein · Matos Azevedo Diana, Schötz · Mekhtieva Evgenia, Emmenbrücke · Müller Andrin, Willisau · Peter Nadine, Hergiswil LU · Ramaj Tonia, Buttisholz · Strässle Yannick, Schötz · Theiler Raphael, Ruswil · Tolusso Mario, Willisau.







**Klasse 4b** Peach Richmond

Affentranger Jonas, St. Urban · Alt Rahel, Grosse Dietwil · Balachandran Swetha, Wolhusen · Bisten Julian, Hüswil · Borer Sara, Ettiswil · Bucheli Lara, Schötz · Bürgi Linus, Wolhusen · Flückiger Michelle, Grosse Dietwil · Gerber Gabriel, Grosse Wangen · Habermacher Lea, Altshofen · Koller Sandra, Grosse Dietwil · Kurmann Corinne, Zell LU · Lustenberger Sara, Willisau · Marti Jonathan, Zell LU · Meyer Kim, Ruswil · Moos Debora, Buttisholz · Portmann Chiara, Ruswil · Portmann Jana, Willisau · Schmid Oliver, Ruswil · Steinmann Julia, Schötz · Ulrich Lars, Zell LU · Wälti Elias, Grosse Wangen · Waser Daniela, Ruswil · Wicki Michèle, Ruswil · Zumbach Alessandra, Schötz.

**Klasse 4c** Tobias Reinmann

Bisang Damian, Kottwil · Brem Jeremias, Wolhusen · Brunner Timo, Hergiswil b. Willisau LU · Bucheli Florian, Ruswil · Gut Eliane, Kottwil · Hatcher Anna, Huttwil · Krummenacher Lena, Menznau · Leichtle Konrad, Willisau · Miftakhova Alisa, Menznau · Portmann Melanie, Willisau · Regli Manuela, Ohmstal · Rizzo Dounya, Wolhusen · Schärl Sarah, Werthenstein · Schmid Géraldine, Ruswil · Setz Julia, Hergiswil LU · Srbakoski Valentina, Wolhusen · Stadelmann Carla, Wolhusen · Stöckli Patricia, Ettiswil · Wey Géraldine, Altbüron.



**Klasse 4d** Thomas Häfeli

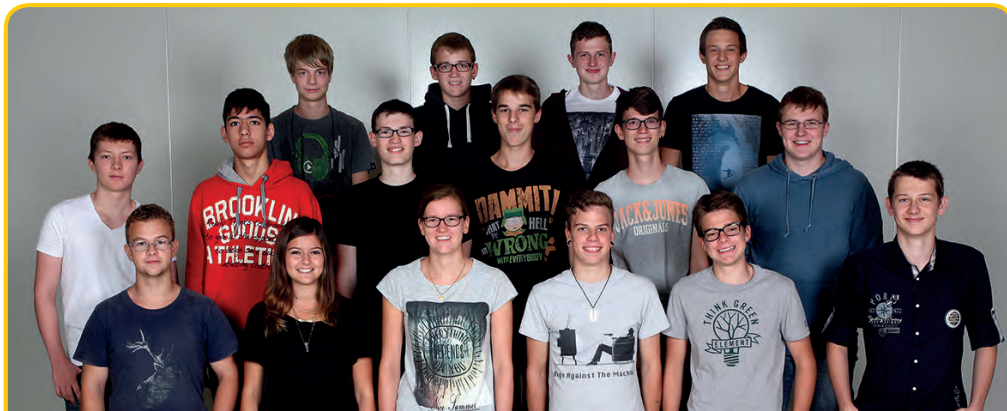
Amrein Alexander, Willisau · Arnold Salome, Willisau · Ben Sassi Tarek, Altbüron · Buenaventura Maria, Willisau · Droste Olivia, Altshofen · Egli Christian, Menznau · Häfliger Fabienne, Ebersecken · Hrnjadovic Ahmet, Wolhusen · Juchli Nuri, Grosse Wangen · Kurmann Vanessa, Ettiswil · Lorenz Jana, Grosse Wangen · Mairgünther Sophia, Ruswil · Meier Simon, Willisau · Nezir Lorend, Willisau · Oberson Vera, Ruswil · Pfister Julia, Grosse Wangen · Pörtig Adrian, Wolhusen · Schmid Alicia, Grosse Wangen · Schmidiger Robin, Menznau · Stäger Sophie, Ruswil · Stalder Martina, Grosse Wangen · Theiler Jan, Wolhusen.

**Klasse 5a** Peter Unternährer

Birrer Nadine, Menznau · Blüml Kathrin, Gettnau · Bürli Isabelle, Zell LU · Curschellas Lorine, Buttisholz · Keller Simone, Ruswil · Kneubühler Corinne, Ebersecken · Rätz Aurelia, Willisau · Rölli Amanda, Zell LU · Schmidiger Michelle, Menznau · Schmidli Michael, Wolhusen · Schuler Emil, Willisau · Schuler Luna, Willisau · Steinmann Chiara, Schötz · Ukaj Ardiana, Wolhusen · Waltisberg Melanie, Willisau · Willmann Caroline, Schötz.





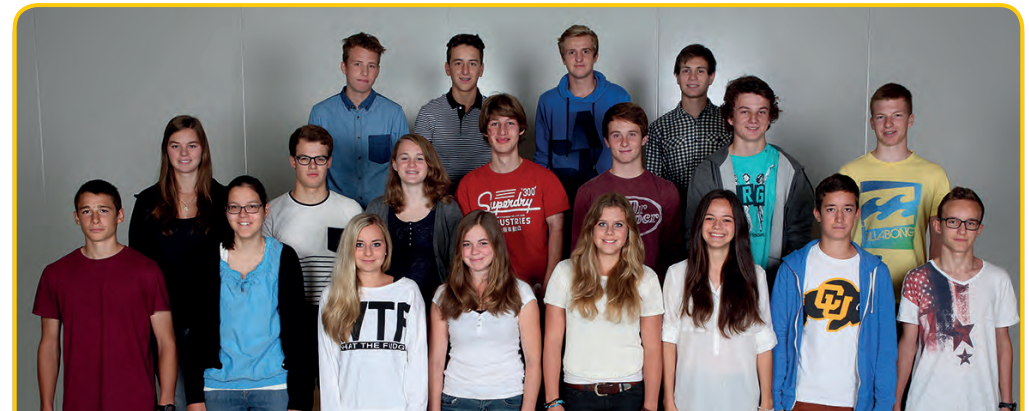


## Klasse 5b Erik Althaus

Arnet Colin, Gettnau · Banz Luca, Willisau · Bossart Ronny, Schötz · Christen Elias, Willisau · Fries Simon, Schötz · Galliker Linda, Ruswil · Hodel Pascal, Hüswil · Kaufmann Björn, Altishofen · Krebs Silvan, Nebikon · Lindegger Eric, Ettiswil · Lustenberger Mirjam, Hofstatt · Mehr Jonas, Willisau · Placi Michele, Fischbach LU · Roos Yannick, Wolhusen · Szalai Michael, Altishofen · Wüest Yves, Willisau.

## Klasse 5c Manuela Freihofer-Heger

Affolter Jana, Ettiswil · Amrein Rahel, Buttisholz · Bossard Louis, Grosswangen · Bühler Sebastian, Ruswil · Egli Lara, Schötz · Hodel Yaël, Buttisholz · Holzmann Seraina, Kottwil · Kiener Laura, Zell LU · Marti Sebastian, Schötz · Reinert Marco, Hellbühl · Roth Angela, Zell LU · Roth Karin, Zell LU · Setz Louis, Schötz · Tran Daniel, Nebikon · Wicki Vera, Menznau · Wiler Roman, Schötz · Wyss Mike, Schötz.

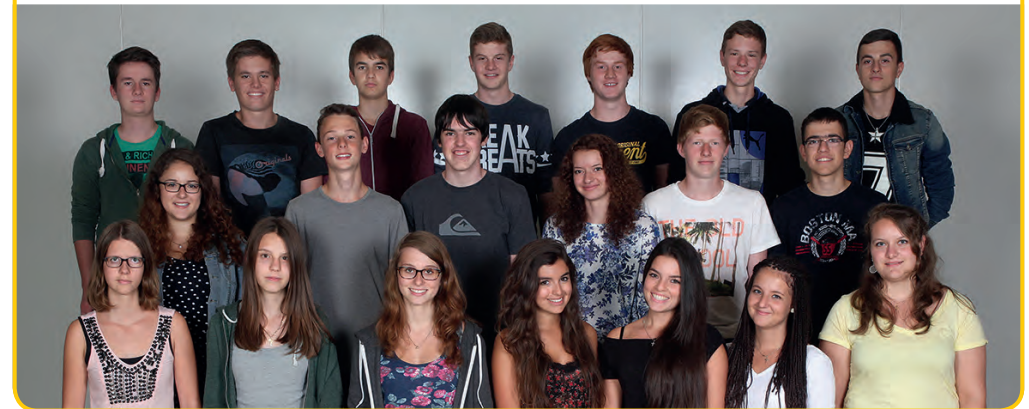


## Klasse 5d Alphons Ziegler

Ambühl Janin, Ohmstal · Arnet Rahel, Gettnau · Blum Nadine, Schötz · Bolliger Daniel, Ruswil · Bühler Jonas, Schötz · Felber Adrian, Grosswangen · Hegglin Carmen, Ruswil · Hunkeler Benjamin, Altishofen · Krummenacher Noah, Willisau · Lichtin Fabian, Willisau · Lopes Daniel, Ruswil · Mathis Pascal, Buttisholz · Müller Patrick, Ruswil · Pfister Céline, Altishofen · Roos Jonathan, Wolhusen · Schaller Eliane, Willisau · Sidler Caroline, Willisau · Vonarburg Sven, Schötz · Willi Roman, Hellbühl.

## Klasse 5e Esther Schneider / Aldo Lanfrancini

Brunner Sandrine, Schötz · Bühler Dana, Willisau · Egli Nicola, Wolhusen · Häfliger Nicola, Schötz · Heini Valeria, Willisau · Höltschi Silvan, Wolhusen · Hurschler Raymond, Willisau · Inderbitzin Simon, Altbüron · Köpfler Adrian, Wolhusen · Müller Michael, Wolhusen · Paluca Nikoll, Alberswil · Perlaska Adriana, Willisau · Schärli Andri, Menznau · Steinmann Noah, Schötz · Stirnimann Corina, Kottwil · Stöckli Eveline, Ettiswil · Suppiger Michelle, Hergiswil b. Willisau · Tschopp Selina, Grosswangen · Vieira Claudia, Wolhusen · Zürcher Rafael, Willisau.







**Klasse 5f** Rita Pezzi

Aregger Elena, Willisau · Bossert Julia, Willisau · Dissler Natalie, Wolhusen · Erni Eliane, Sigigen · Frey Tim, Willisau · Grüter Michèle, Schötz · Grüter Rahel, Ruswil · Häfliger Lisa, Ebersecken · Häfliger Lynn, Ebersecken · Heini Karin, Grosswangen · Heller Delia, Ruswil · Hellmüller Larissa, Willisau · Lichtin Michelle, Willisau · Lindegger Daniela, Willisau · Mehr Fabian, Willisau · Portmann Anja, Ruswil · Reisewitz Rhea, Willisau · Schüpfer Lea, Willisau · von Matt Manuela, Reiden · Weber Alexandra, Wolhusen.

**Klasse 6a** Mark Heinrich

Bisang Carmela, Kottwil · Brun Dominic, Willisau · Burkard Lara, Willisau · Dervisoska Nermina, Zell LU · Diener Lara, Wolhusen · Fischer Franz, Wolhusen · Graf Sebastian, Ruswil · Hegglin Cedric, Ruswil · Helfenstein Melanie, Buttisholz · Holzmann Sarah, Grosswangen · Hunkeler Christina, Schötz · Koch Celina, Buttisholz · Lekaj Arbnor, Wolhusen · Marti Nicole, Willisau · Mehr Kathrin, Willisau · Müller Silvan, Gettnau · Regli Roman, Ohmstal · Renggli Aaron, Willisau · Rexhepi Endrit, Schötz · Sornalingam Abira, Grosswangen.



**Klasse 6b** Peter Lohri

Alusi Debora, Altbüren · Brunner Ramona, Hergiswil b. Willisau LU · Daka Gjakë, Willisau · Fankhauser Yanik, Willisau · Felber Tobias, Ettiswil · Grüter Michael, Fischbach LU · Hrnjadovic Reyhana, Wolhusen · Koller Daniela, Grossdietwil · Krauer Nina, Grossdietwil · Müller Sereina, Willisau · Riedweg Tanja, Menznau · Rüter Lara, Schötz · Schalt Nicole, Willisau · Schmid Philemon, Menznau · Schwegler Samuel, Menznau · Stalder Carmen, Willisau · Steinmann Christian, Fischbach LU · Tekus Matej, Schötz · Thayananthan Gnanusha, Schötz.

**Klasse 6c** Konrad Baumgartner

Amrein Valérie, Schötz · Bernet Florian, Luthern · Blum Kevin, Ruswil · Bühler Anja, Schötz · Bühler Luana, Altshofen · Gruben Joël, Altshofen · Grüter Morris, Ettiswil · Lazić Stefan, Wolhusen · Lorenz Timon, Grosswangen · Lüscher Yannik, Willisau · Rölli Melanie, Ettiswil · Schmid Yanick, Grosswangen · Steffen Benjamin, Wolhusen · Ulrich Luca, Zell LU · Vogel Vera, Schötz · Waltisberg Gian, Wolhusen · Wermelinger Pascal, Willisau.







**Klasse 6d** Marlene Mandioni

Anliker Laura, Willisau · Birrer Sarah, Menznau · Bühler Sarah, Buttisholz · Di Tommaso Riccarda, Ruswil · Fankhauser Lorena, Wolhusen · Fischer Irène, Ebersecken · Frey Flavia, Schötz · Häfliger Michelle, Ruswil · Krebs Isabelle, Nebikon · Lingg Regina, Wolhusen · Lüscher Jasmin, Willisau · Lustenberger Jamie-Lee, Willisau · Lustenberger Sven, Willisau · Marti Alexander, Zell LU · Marti Anja, Menznau · Rössli Delia, Wolhusen · Schiess Sabrina, Zell LU · Schmid Anne, Ruswil · Schwegler Clemens, Willisau · Stadelmann Lea, Wolhusen · Steiger Nadja, Willisau · Ticevic Amela, Schötz · Wicki Raphaela, Wolhusen.

**Klasse 6e** Petra Brücker-Gamma

Blum Stefan, Zell LU · Bossard Chantal, Grosswangen · Bucher Nicole, Willisau · Burri Valerie, Willisau · Grüter Christoph, Schötz · Gut Davina, St. Urban · Habicher Silvan, Altbüron · Kalousek Nicolas, Schenkon · Kneubühler Patricia, Ruswil · Küng Manuel, Willisau · Lleshaj Marigona, Willisau · Meier Anja, Willisau · Müller Jana, Ruswil · Roos Raphaela, Willisau · Stöckli Lukas, Hofstatt · Trachsel Livia, Zell LU · Troxler Jan, Grosswangen · Troxler Jasmin, Buttisholz · Troxler Jonas, Willisau · Weber Lisa, Wolhusen · Wyss Muriel, Willisau.



**Klasse W4** Tony Erni

Brnadic Ivana, Zell LU · Bucheli Raphael, Willisau · Ciotti James, Reiden · Habegger Michelle, Sursee · Halili Albana, Grosswangen · Jansen Karolina, Alberswil · König Carsten, Sursee · Moser Darius, Büron · Portmann Sascha, Schüpfheim · Selimi Armend, Wolhusen · Shala Dominik, Willisau · Spitaleri Fabio, Schötz · Thöl Tobias, Kottwil · Ukaj Eleunit, Sursee · Willi Vanessa, Fischbach LU.

**Klasse W5** Tobias Bachmann

Ademi Henrik, Büron · Ben Sassi Farah, Altbüron · Berisha Ludvik, Altishofen · Costa Daniela, Reiden · Dubach Femke, Ruswil · Gil Roberto, Menznau · Gilli Patrick, Schlierbach · Häfliger Ylena, Langnau b. Reiden · Krummenacher Janine, Entlebuch · Manoharan Vithushanan, Escholzmatt · Mujadzic Safet, Reiden · Pavlovic Jovana, Oberkirch LU · Suppiger Linda, Willisau · Zöller Marleen, Langnau b. Reiden.





**Klasse W6** Daniel Schwegler

Babaoglu Devrim, Ebikon · Da Costa Santos Monica, Willisau · Dejanovic Branislav, Sursee · Gagica Albunit, Ufhusen · Iten Christa, Ettiswil · Karavidic Michèle, Entlebuch · Kavak Rojhat, Schötz · Koch Kevin, Ruswil · Kunz Martina, Richenthal · Lendeczky Jil, Oberkirch LU · Mirakaj Mhill, Willisau · Pires Nunes Susana, Ruswil · Thomann Oliver, Sursee · Zihlmann Eliane, Schüpfheim · Zihlmann Seraina, Schüpfheim.

## Lehrpersonen

Althaus Erik, lic.phil.nat., Albligen  
 Amstutz Werner, lic.phil., Willisau  
 Bachmann Tobias, lic.rer.pol., Luzern

Baumgartner Konrad, lic.theol., Bern  
 Bezler Monika, Dr.rer.nat., Wauwil  
 Borner Christoph, M.A. HSG, Luzern

Bossart Yves, M.A., Zürich  
 Broch Jürg, dipl. phys., Mauensee

Brücker-Gamma Petra, lic.phil., Kriens  
 Bruderer Lukas, dipl.biol., St. Erhard  
 Candinas Jacinta, dipl. Zeichenlehrerin, Luzern  
 Casparis Ettlina Marina, Hauswirtschaftslehrerin, Sursee

Doisy Philippe A., dipl.math., Ettiswil  
 Egli Markus, lic.phil., Wolhusen  
 Elmiger Daniel, Sekundar- und dipl. Sportlehrer, Oberkirch LU  
 Engel Christoph, M.sc., Egolzwil

Erni Tony, lic.rer.pol., Willisau  
 Felber-Berger Jessica, Betriebsökonomin FH, Schötz  
 Fillinger Dieter, lic.theol.et phil., Willisau

Frey Adrian, Dr.phil.des., Luzern  
 Freuler Jeannine, M.A., Olten  
 Freihofer-Heger Manuela, lic.phil., Ohmstal  
 Gehrler-Weibel Cornelia, dipl. math., Luzern  
 Gräni-Kamber Judith, lic.phil., Wolhusen  
 Greber Claudia, M.A., Luzern  
 Grob Philipp, dipl. Geograph, Egolzwil  
 Häfeli Thomas, lic.phil.nat., Rickenbach LU  
 Hegi Sibylle, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Luthern  
 Heinrich Mark, lic. phil., Adligenswil  
 Hofstetter Erwin, dipl. Zeichenlehrer, Luzern  
 Höhn Annemarie, lic.phil., Oberkirch  
 Hurschler Schrackmann Claudia, lic. phil., Bern  
 Kaufmann Ruedi, dipl. Schulmusiker, Willisau  
 Kaufmann Victor, lic. phil., Sempach  
 Keller Bruno, Dr. phil., Zürich  
 Klossner Stephan, Dr.phil.nat., Willisau

MA: 4b, 5b, 5f, 6b  
 DE: 4a, 4d, 6b, 6c | EN: 2b  
 EWR: 5a, 5b, 5c, 5f, 6a, 6d, 6e | FPA: W6 | IWR: 6c, 6d, 6e | RW: W5 | SWR: 6b | VW: W6 | WR: 6e  
 GS: 4a, 6c, 6d, 6e | IGS: 6a, 6b, 6d | RE: 1c, 1d, 2a, 2b, 3a, 3b  
 MA: 5c, W6  
 BR: W5 | IK: W5, W6 | IN-WMS: W5, W6 | IPT: W6 | SWR: 5d, 5e | WR: 6c  
 SP: 5d, 5e | SPH: 6d, 6e  
 EPS: 6a, 6b, 6d, | MA: 3e | PP: 5b, 5f | PS: 4b, 5b, 5f, 6a, 6b, 6e | SPS: 4a, 4b, 4c, 4d, 5b  
 FR: 2d, 5b, 6e  
 BI: 3d, 3e, 4a, | NL: 2b | SBI: 4a, 4b, 4c, 4d  
 BG: 1a, 1b, W4 | WF BG: 5a, 5b, 5c, 5f | EBG: 5b, 5d, 5f, 6a, 6b, 6e  
 HW: 2d, 2e

PP: 5a, 5c, 5d, 5e | PS: 4a, 4c, 4d, 5a, 5c, 5d, 5e, 6c, 6d  
 DE: 3k, 5d | GS: 2b, 2c, 3k, 5e, 5f | EGS: 5a, 5c, 5d, 5e, 5f  
 MA: 1a, 2c, 3a, 3b

ESP: 6a, 6b, 6c, 6e | GG: 4a, 6a, 6b | SH: 2c, 2e, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5b, 6a, 6d, 6e  
 BR: W4 | IN-WMS: W4 | IPT: W5 | SWR: 5d, 5e | WR: 3b, 3c  
 FPA: W4 | IPT: W5, W6 | STRW: W4, W5, W6 | WR: 3a, 3k

LA: 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 3a, 3c, 3d, 3e, 3k, 5a, 5b, 5f, 6b, 6d | SLA: 6b  
 MA: 1c, 1d, 4a, W5  
 DE: 1c, 1d, 2e, 3c, 3e  
 EN: 3k, 5c, 5d, 5e, 6b, 6c  
 MA: 3c, 6c, W4 | STMA: W4  
 FR: 6d, W5, W6  
 MU: 2c, 2d, 2e

CH: 4b, 5a, | GG: 3c, 3d, 3e, 6d, 6e | EGG: 6d, 6c | IGG: 6c, 6e  
 CH: 4d, 5b, 5f | ECH: 5a, 5b, 5e, 5f | SCH: 4a, 4b, 4c, 4d, 6a, 6b  
 ESP: 5c, 5d, 5e, 5f | SD: 1a, 1c, 5a, 5b, 6b, 6c  
 EN: 1c, 1d, 3b, 3e, 6e | GS: 4b, 5b, 5c, 6a, 6b  
 BG: 2a, 2b, 2e, 3c, 3d, 3e, 3k | WF BG: 4a, 4b, 4c, 4d  
 DE: 2a, 5b, 6a, 6d, 6e  
 EPP: 6a, 6b, 6c, 6d | GS: 2d, 3a, 3b | SPP: 4a, 4b, 4c, 4d, 6d, 6e  
 MU: 1a, 1b, 1c, 1d, 3c, 3k | SMU: 6d, 6e  
 GS: 1c, 1d  
 PH: 6a, 6b, 6c, 6d, 6e | SPH: 6e  
 BI: 4b | ESP: 6a, 6b, 6c, 6e | NL: 2c, 2d | SBI: 6a, 6b



Kneubühler Kurt, eidg.dipl. Turnlehrer II, Wauwil	GS: 3d, 3e   SH: 2a, 2b, 2c, 2d, 3b, 3c, 5c, 5d, 5e, 5f
Kunz Peter, mag.et lic.rer.pol, Willisau	BR: W6   FPA: W5   RW: W4
Kuster-Baer Astrid, dipl.phil.nat., Willisau	Bl: 3k   GG: 3a, 3b   NL: 1a, 1b
Lanfrancioni Aldo, Prof. Dr. phil., Luzern	MA: 5d, 5e   PH: 5a, 5b, 5c, 5f   SPH: 5f
Laube Urs, dipl. Zeichenlehrer, Luzern	BG: 1c, 1d, 2c, 2d, 3a, 3b   WF BG: 4a, 4b, 5a, 5c, 5d, 5e
Lauber Margrit, Handarbeitslehrerin, Gettnau	TH: 1a, 1b, 1c, 1d
Lohri Peter, lic.phil., Wolhusen	DE: 1a, 3b   FR: 2e, 6b, 6c
Lothenbach Philipp, lic.phil., Einsiedeln	DE: 1b, 5a, 5e, W5, W6
Mäder Teresa, mag.phil., Luzern	FR: 2c, 3k, 4a, 5e, 6a
Mandioni Marlene, lic. phil., Bülach	EN: 2a, 2e, 5a, 5f, 6d, 6e, W5
Marti Mark, lic. phil. nat., Wettingen	Bl: 3b, 3c, 5e, 5f   NL: 1c, 1d   NW: W4, W5
Marty Urban, dipl. nat. ETH, Lachen SZ	CH: 4a, 4c, 5c, 5d   SCH: 5c, 5d
Meyer Philippe, eidg.dipl. Turnlehrer II, St. Erhard	FR: 1d, 2a, 3b   SH: 1b, 1d, 3c, 3e, 6b, 6c
Möri Claudia, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Willisau	SD: 1b, 1d, 2b, 2d, 3c, 3d, 3e, 3k, 4a, 4d, 6e
Niffeler Schwegler Jolanda, Bürofachlehrerin, Willisau	IN: 2d   TA: 1a, 1b, 1c, 1d   IK: W4
Nyffeler Samuel, Schulmusiker, Sursee	MU: 3d, 3e   WF MU: 4b, 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 5f   SMU: 5a
Pezzi Rita, lic.phil., Emmenbrücke	DE: 3a, 3d, 5c, 5f, W4
Planzer Benno, dipl. Betriebsökonom FH, Ettiswil	IN: 2a, 2b, 2c, 2d   IPT: W5
Portmann Manuel, lic.phil.nat., Willisau	GG: 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 2d, 4d, 6c, W4, W5   EGG: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 5f   FPA: W4   IPT: W6
Rätz René, dipl. Turnlehrer II, Willisau	GG: 3k   ESD: 5c, 5d, 5e, 5f   SD: 2a, 2c, W6   SH: 1a, 1c, 3a, 3d, 3k, W4, W5, W6
Reinmann Tobias, dipl. math., Sempach	MA: 2b, 3d, 4c, 6a   IN: 2c   SMA: 5b
Richmond Peach, M.Ed ELT, Sursee	EN: 1a, 1b, 3c, 3d, 4a, 4b, 6a, 6d, W6
Schaller Igo, Dr.rer.nat., Willisau	GG: 1d, 2c, 2e, 4b, 4c, 6d, 6e   EIN: 5a, 5b, 5c, 5e, 6b, 6c, 6d, 6e   IN: 2a, 2b, 2e
Scheel Bernhard, dipl.math., Roggwil BE	MA: 3k, 4d, 5a, 5c, 6d, 6e   SMA: 4a, 4b, 4c, 4d
Schilliger Elmar, Dr.phil.nat., Kottwil	Bl: 4c, 4d, 5a, 5b
Schmid-Zimmermann Iris, eidg. dipl. Turnlehrerin II, Willisau	SD: 4c, 5c, 5e, 5f, 6d, W4, W5
Schmid Roger, lic.theol., Triengen	RE: 1a, 1b, 2c, 2d, 3c, 3d, 3e, 3k
Schneider Esther, MA, Wolhusen	FR: 3a, 3c, W5   EN: 4b, 4e, 6a
Schwegler Daniel, Betriebsökonom FH, Willisau	RW: W6   IWR: 6a, 6b   SWR: 4a, 4b, 4c, 4d, 6c   WR: 3d, 3e, 6a, 6b
Sidler Ruth, Sekundar- und dipl. Turn-/Sportlehrerin, Grosswangen	MA: 1b, 2d, 2e   SD: 4b
Steffen Hanke Violetta, Hauswirtschaftslehrerin, Schwarzhäusern	HW: 2a, 2b, 2c
Studer Katerina, Turn- und Sportlehrerin, Schüpfheim	SD: 2c, 2e, 3a, 3b, 3c, 3d, 5d, 5f, 6a, 6d   EPP: 5a, 5c, 5d, 5e SPP: 5f, 6e
Tolusso Stefan, Sekundarlehrer, Willisau	FR: 1a, 3d
Troxler Sabrina, M.A., Wauwil	MU: 2a, 2b, 3a, 3b, WF MU: 4c, 4d
Tuor Marietta, lic.phil., Luzern	FR: 3e, 4c, 5c, 5f, W5

Unternährer Peter, lic.phil., Willisau	EN: 2c, 2d   FR: 3c, 5a, W4
von Rohr Peter, lic.phil., Winznau	FR: 1b, 1c, 4b, 4d, 5d
Werder Herbert, Werklehrer, M.A., Ruswil	TW: 1a, 1b, 1c, 1d
Wermelinger Anita, M.A., Luzern	GS: 1a, 1b, 2a, 2e, 3c, W4, W5, W6   EGS: 5a, 5c, 5d, 5e, 5f
Windlin-Reinbold Cordula, lic. phil., St. Niklausen OW	DE: 2b, 4b, 4c, 6d   FR: 2b, 3a
Zemp Peter, M.A., Bern	EN: 3a, 4c, 4d, 5b, W4
Ziegler Alphons, lic. phil., Büron	DE: 2c, 2d   EGS: 6a, 6b, 6c, 6d, 6e   GS: 4c, 4d, 5a, 5d EGS: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e
Zimmermann Tamara, lic. phil. nat., Kriens	Bl: 3a, 5c, 5d   ESP: 5c, 5d, 5e, 5f, 6a, 6b, 6c, 6e   MA: 2a   NL: 2a, 2e   SBl: 5c, 5d

## Instrumentallehrpersonen

Abramovic Valerija, Grosswangen, Klavier  
 Amstad Myrta, Inwil, Gesang  
 Brügger Othmar, Luzern, E-Gitarre  
 Estermann Peter, Luzern, Klavier  
 Furrer Peter, Kriens, Schlagzeug  
 Kuen Stefan, Wolhusen, Gitarre  
 Künzi Kathrin, Luzern, Gesang  
 Lüthi Katrin, Luzern, Gesang  
 Milos Lana, Luzern, Querflöte  
 Mischol Andri, Kriens, Violine  
 Müller Armin, Gettnau, Klarinette  
 Stalder Veronika, Luzern, Gesang  
 Ueno Mutsumi, Luzern, Klavier  
 Unternährer Peter, Willisau, Pfeifenorgel  
 Zopfi David, Luzern, E-Bass

## Mitarbeiter/innen

Achermann Hildi, Willisau, Mensa  
Amrein Franz, Oberkirch LU, Leiter Verwaltung  
Amrein Julia, Willisau, Hausdienst  
Bühler Pirmin, Willisau, Hauswart  
Gassmann Lisbeth, Willisau, Mensa  
Gfeller Brigitte, Nottwil, Sekretariat  
Gusterer Julia, Buttisholz, Bibliothek  
Herrmann Anne, Willisau, Mensa  
Hodel Pia, Willisau, Mensa  
Künzli Yvonne, Rengg, Administration  
Kurmann Marita, Willisau, Mensa  
Kurmann Theres, Willisau, Mensa  
Lötscher Martin, Grosswangen, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt  
Meier Marietta, Willisau, Mensa  
Meier Sandra, Ettiswil, Mensa  
Murer Rita, Willisau, Assistentin Chemie und Physik  
Räber Lotty, Oberkirch LU, Mensaleiterin  
Roos Vreni, Ruswil, Mensa  
Schumacher Pia, Nebikon, Bibliothek  
Sedda Pina, Willisau, Hausdienst  
Suppiger Annagret, Willisau, Sekretariat  
Widmer Prisca, Willisau, Hausdienst  
Widmer Toni, Willisau, Hauswart  
Zihlmann Doris, Wolhusen, Assistentin Biologie

## Schulkommission

### Präsident

Ludwig Peyer, lic.iur.

### Mitglieder

Guido Bossert, lic.phil.  
Alex Lötscher, lic. rer.pol.  
Erich Marti, eidg. dipl. Bankfachmann  
Christoph Meier, dipl. Ing. Agr. ETH  
Roger Schmid, Arzt  
Monika Weber, Sekundarlehrerin

### Schulleitung

Victor Kaufmann, lic.phil. | Rektor  
Monika Bezler, Dr.rer.nat. | Prorektorin  
Benno Planzer, dipl. Betriebsökonom FH | Prorektor  
Elmar Schilliger, Dr.phil.nat. | Prorektor

### Vertretung Lehrerschaft

Thomas Häfeli, lic.phil.nat.

### Vertretung Bildungs- und Kulturdepartement

Aldo Magno, lic.phil. | Leiter Dienststelle Gymnasialbildung



## Schulleitung und Verwaltung

Rektorat / Sekretariat	Schlossfeldstrasse 4, 6130 Willisau Telefon 041 972 79 20 www.kswillisau.lu.ch, info.kswil@edulu.ch
Rektor	Victor Kaufmann, lic. phil., Sempach
Prorektorate	Unterstufe: Benno Planzer, dipl. Betriebsökonom FH, Ettiswil Mittelstufe und Wirtschaftsmittelschule: Monika Bezler, Dr.rer.nat., Wauwil Oberstufe: Elmar Schilliger, Dr.phil.nat., Kottwil
Leiter Verwaltung	Franz Amrein, dipl. Betriebswirtschafter, MAS BA FH, Oberkirch
Sekretariat	Brigitte Gfeller, Nottwil   Annagret Suppiger, Willisau Telefon 041 972 79 20
Schulhauswart	Pirmin Bühler, Willisau   Toni Widmer, Willisau Telefon 041 972 79 33
Mensaleitung	Lotty Räber, Oberkirch Telefon 041 972 79 38
Bibliothek	Werner Amstutz, Leitung, Willisau Julia Gusterer, Buttisholz   Pia Schumacher, Nebikon
Schulärzte	Franz Wicki, Dr. med., Zehntenplatz 2, 6130 Willisau Telefon 041 970 37 81 Angehrn Christine, Dr. med., 6170 Schüpfheim Telefon 041 984 00 50
Schulzahnarzt	Gero Juraszyk, Dr. med. dent., Untertor, 6130 Willisau Telefon 041 970 33 77
Bereichsleitung	Mark Marti, Bereich Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften Jacinta Candinaz, Bereich Kunst Konrad Baumgartner, Bereich Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Religionskunde und Ethik Iris Schmid, Bereich Sport Annemarie Höhn, Bereich Sprachen Daniel Schwegler, Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften

## Statistisches zum Schuljahr 2014/2015

Anzahl Klassen 33

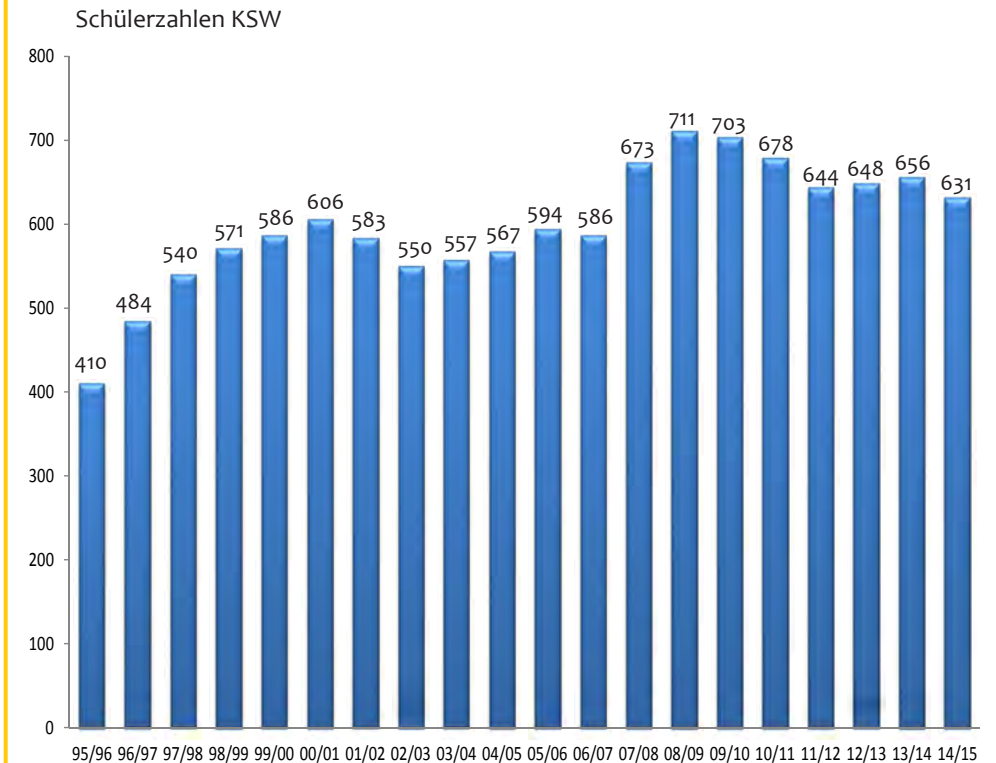
SchülerInnen pro Klasse 19.1

Anzahl angestellte Lehrpersonen 93

Anzahl Angestellte in Verwaltung und Betrieb 23

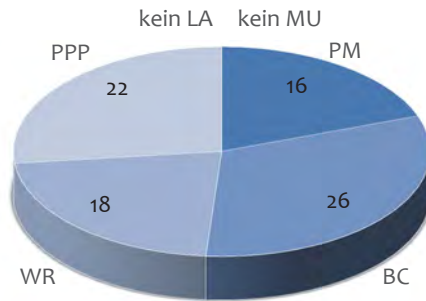
Lehrling 1

Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen 80.8



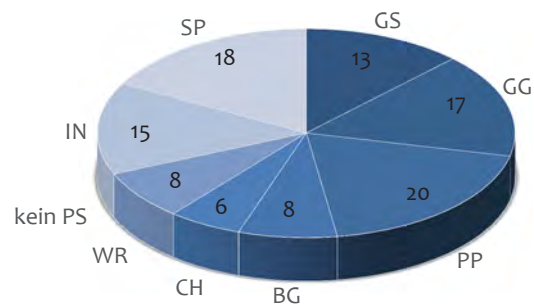
## Schwerpunktfächer 4. Klasse: Anzahl SchülerInnen

- o Latein (komb. mit 4 Latein Plus)
- o Musik
- 16 Physik/Anwendungen der Mathematik
- 26 Biologie/Chemie
- 18 Wirtschaft/Recht
- 22 Philosophie/Pädagogik/Psychologie



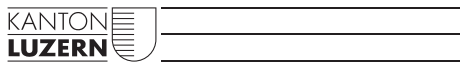
## Ergänzungsfächer 5. Klasse: Anzahl SchülerInnen

- 13 Geschichte
- 17 Geografie
- 20 Pädagogik / Psychologie
- 8 Bildnerisches Gestalten
- 6 Chemie
- 8 Wirtschaft und Recht
- o Physik
- 15 Informatik
- 18 Sport



Impressum  
 Jahresbericht-Team:  
 Franz Amrein: Entwicklung/Organisation  
 Yvonne Künzli: Layout





Bildungs- und Kulturdepartement  
**Kantonsschule Willisau**  
Schlossfeldstrasse 4  
6130 Willisau

Telefon 041 972 79 20  
[www.kswillisau.lu.ch](http://www.kswillisau.lu.ch)  
[info.kswil@edulu.ch](mailto:info.kswil@edulu.ch)